

In Ochsenfurt zu vermieten!
Gewerberäume ca. 250 m²
Büroräume ca. 150 m²
 Parkplätze und Freisitz
Schnelldruck Wingendorf, 09331 - 2796
Johannes-Gutenberg-Straße 2, 97199 Ochsenfurt

Wir machen Wasser weich!

Röper GBR
 Würzburger Str. 44 - 97199 Ochsenfurt
 ☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
 Installation • Heizungsbau • Spenglerei
 Service von Ihrem Fachmann!
 Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-980576
 Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
 mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei
 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik
 Ochsenfurt 09331/2510
 www.schusterdach.de

Physiothek
 ...aktiv sein am Main
Fitness & Physiotherapie
 Gebr.-Hofmann-Ring 3
 97246 Eibelstadt
 Telefon: 09303/3220571
www.physiothek-eibelstadt.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Ochsenfest lockt mehrere Tausend Besucher nach Ochsenfurt Marketingvereinsvorsitzender Joachim Beck zieht positive Bilanz – Rückkehr zu Traditionen kommt gut an

Ein harmonisches Fest, eine durchgängig gut besuchte Innenstadt und zufriedene Akteure: Der Vorsitzende des Marketingvereins Ochsenfurt, Joachim Beck, zieht eine positive Bilanz des Ochsenfestes am 12. September. Nach seiner Einschätzung kamen im Laufe des Tages mehrere Tausend Besucher in die Stadt.

„Das Ochsenfest ist insgesamt sehr harmonisch verlaufen und aus meinem Empfinden sogar besser als in den vergangenen Jahren“, sagte Beck. Besonders erfreulich sei gewesen, dass über den gesamten Tag Besucher in der Innenstadt unterwegs waren. „Am Marktplatz waren die Plätze durchgängig besetzt, die Laune und die Stimmung waren sehr gut.“

Zum Verweilen trug auch das musikalische Programm mit der Stadtkapelle und den Dixie Heart Breakers bei. Positiv bewertet Beck zudem die Rückkehr zu den kulinarischen Wurzeln des Festes. Erstmals stand wieder der namensgebende Ochse im Mittelpunkt des gastronomischen Angebots. Später wurden zudem Ochsenburger angeboten. „Das war vom Kulinarischen her wieder das, was wir uns vorgenommen haben: zu unseren Wurzeln zurückzukehren.“ Auch die



Viele Hoheiten aus der Region im Beisein der „Hausherrinnen“ Zuckerfee Melina Düll und der Weinprinzessin Jana König präsentierten sich mit Bürgermeister Bert Eitschberger, der Geschäftsführerin des Marketingvereins Birgit Scheder und Stadträten vor dem Rathaus. Text und Bild: Walter Meding

übrigen gastronomischen Anbieter seien mit ihren Verkäufen sehr zufrieden gewesen, teilweise waren die Angebote ausverkauft.

Gut angenommen wurde nach Becks Worten auch das vielfältige Programm am Main. Dort präsentierten sich unter anderem Rotes Kreuz, THW und Malteser sowie die lokalen Autohäuser VW-Meyer, Opel Sessner und BMW-Tief-Dörfner, Landtechnik Halbig und in der Stadt die Firma Kinkel. „Diese Plattform bietet auch die Möglichkeit, direkt mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und

Nachwuchs oder Auszubildende anzusprechen“, betonte Beck. Auch die Bootspareade auf dem Main stieß auf großes Interesse.

Bewährt habe sich zudem die Verlegung des Angebots des Ochsenfurter FV in den Spitalhof. Dort seien die logistischen Voraussetzungen mit Strom, Wasser und Spülmöglichkeit deutlich besser. Die angebotene Schlachtschüssel war bereits am frühen Nachmittag ausverkauft.

Zu den weiteren Programmpunkten gehörten Auftritte der Kinder- und Jugendtanzgruppe des TV-Ochsenfurt, der

Kinderspielpass sowie der Flohmarkt. Dieser habe nach Einschätzung Becks wieder deutlich an Stärke gewonnen. „Die Anlage war voll“, freute sich der Vorsitzende.

Eine genaue Besucherzahl lasse sich nur schwer beziffern. Beck geht jedoch davon aus, dass über den Tag verteilt etwa 4000 bis 5000 Menschen das Ochsenfest besucht haben. Sein Fazit fällt entsprechend positiv aus: Die Mischung aus Tradition, Gastronomie, Musik, Vereinsleben und Familienangeboten habe funktioniert und die gesamte Stadt belebt.

100 Tage im Amt: Eitschberger setzt auf Dialog und ein starkes „Wir“

Ochsenfurts Bürgermeister zieht erste Bilanz – Rathausanierung, Wohnraum, Gewerbe und Bürgerbeteiligung im Fokus

Anfang August war Bert Eitschberger 100 Tage als Bürgermeister von Ochsenfurt im Amt. Im Wahlkampf hatte er immer wieder das „Wir“ betont. Dieses Gemeinschaftsgefühl möchte er nun auch in der täglichen Stadtpolitik verankern. Dazu hat Eitschberger monatliche Fraktionssprecherrunden und zweiwöchentliche Gespräche mit seinen Stellvertretern eingerichtet. Themen sollen so bereits vor den Stadtratssitzungen diskutiert, Ideen und mögliche Vorbehalte frühzeitig berücksichtigt werden. Für den Herbst ist zudem ein Einkehrtag vorgesehen, um den Kurs für die kommenden Jahre abzustecken.



Gewerbe und Infrastruktur. An seinem Wahlkampfziel, neuen Wohnraum zu schaffen, hält er fest. Ebenso wichtig sei die Ansiedlung neuer Gewerbes. „Wir brauchen die Gewerbesteuererinnahmen, um in Ochsenfurt gestalten zu können.“ Potenzielle Gewerbeflächen sollen gesichert und das Gewerbegebiet Hohstadt im Dialog mit den Betroffenen erweitert werden. Eine stärkere wirtschaftliche Basis schaffe finanzielle Möglichkeiten für Investitionen in Wohnraum, Infrastruktur und Lebensqualität.

Auch bei den Straßen sieht Eitschberger Handlungsbedarf. Sein Ziel sei es, möglichst jedes Jahr eine Straße zu sanieren. Im Zuge der Maßnahme „Dümmersberger Pfad“ wurde bereits die Zufahrt zur B13, die „Kniebreche“, ertüchtigt. Wenn es zeitlich und finanziell möglich ist und der Stadtrat zustimmt, soll auch der untere Teil der Zeubelfrieder Steige angegangen werden.

Eine zentrale Rolle misst Eitschberger Vereinen und Ehrenamt bei. Unterstützung bedeute nicht nur finanzielle Förderung. Benötigt würden ebenso Räume, Ansprechpartner, organisatorische Hilfe und eine gute Abstimmung mit der Stadt. Denkbar sei deshalb ein Ehrenamtsbeauftragter. „Die Stadt kann Ehrenamt nicht organisieren oder ersetzen. Sie kann aber versuchen, gute Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.“

Neue Wege will Eitschberger bei der Beteiligung junger Menschen gehen. Zum neuen Schuljahr soll gemeinsam mit der Grundschule ein Kinderstadtrat eingerichtet werden. Auch für Jugendliche müsse es weitere Beteiligungsformen geben. Über die aufsuchende Jugendarbeit des Jugendzentrums bestche bereits ein Zugang, der künftig für einen stärkeren politischen Dialog genutzt werden soll.

Besonders am Herzen liegt dem Bürgermeister eine Entscheidung über die Zukunft des Rathauses. Sollte das Palatium ertüchtigt werden, könnte das gesamte Quartier mit parkähnlichen Außenanlagen und möglicherweise gastronomischen Angeboten aufgewertet werden. Auch die Idee eines Gründerzentrums verfolgt Eitschberger weiter. Gemeinsam mit Technischer Hochschule, Sparkasse und weiteren Akteuren sollen Möglichkeiten für Experimentierorte und Laboratorien geprüft werden.

Sein Leitgedanke aus dem Wahlkampf habe auch nach den ersten Monaten Bestand. Als Bürgermeister sehe er sich nicht nur als Entscheider, sondern auch als Moderator unterschiedlicher Meinungen. Eigeninitiative, Nachbarschaft und Verwaltung müssten zusammenspielen. „Wenn jeder seinen Teil beiträgt, können wir sehr weit kommen. Genau das meine ich im Wahlkampf mit dem ‚Wir‘.“

Text und Bild: Walter Meding

Die neue Bürger-App für Ochsenfurt ist da!

Schneller informiert, näher an der Stadt – Jetzt kostenlos runterladen!

Die Stadt Ochsenfurt macht den nächsten Schritt in Richtung digitale Zukunft und stellt ihren Bürgerinnen und Bürgern ab sofort eine neue Bürger-App zur Verfügung. Die kostenfreie App bündelt wichtige Informationen aus der Stadtverwaltung und der Kommunalpolitik, informiert über Veranstaltungen, Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen und schafft gleichzeitig neue Möglichkeiten der aktiven Bürgerbeteiligung.



Roland Zinn, Stadtbaumeister; Bürgermeister Bert Eitschberger; Gerhard Englert, Geschäftsleiter; Arlena Ridler, Tourist Info und Projektleiterin der Bürger-App

stärker gefördert werden. Über ein integriertes Umfragetool können Meinungen zu aktuellen Themen eingeholt und die Bürger aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Jeder Nutzer kann die App individuell an seine Interessen anpassen.

Verschiedene Themenbereiche lassen sich abonnieren, sodass wichtige Informationen per Push-Nachricht direkt auf das Smartphone gesendet werden. So erhält jeder genau die Informationen, die für ihn persönlich relevant sind.

Die Einführung der App ist jedoch erst der Anfang. Leiterin der Tourist Information Arlena Ridler, die das Projekt gemeinsam mit der beauftragten Firma federführend umgesetzt hat, freut sich auf die Erfahrungen der Nutzerinnen und Nutzer: „Eine App lebt von ihren Anwendern. Deshalb freuen wir uns über jede Rückmeldung. In den kommenden Wochen und Monaten möchten wir die Bürger-App gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickeln und an ihre Wünsche und Bedürfnisse anpassen.“ Anregungen, Verbesserungsvorschlä-

ge und Ideen können jederzeit direkt über den Bereich Ideen/Anregungen/Mängel in der Bürger-App gesendet werden.

Bürgermeister Bert Eitschberger, Geschäftsleiter Gerhard Englert und Stadtbaumeister Roland Zinn sehen in der neuen App einen wichtigen Schritt für Ochsenfurt und sind gespannt auf die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger.

Bürgermeister Bert Eitschberger hebt hervor: „Die App war ein langersehnter Wunsch unserer Bürgerinnen und Bürger. Umso mehr bin ich stolz, dass wir sie nun nach einer Vorbereitungszeit von über sechs Monaten präsentieren dürfen. Ich hoffe, dass sich möglichst viele Ochsenfurterinnen und Ochsenfurter – und natürlich auch andere Interessierte – die App herunterladen und die vielfältigen Möglichkeiten nutzen.“

Jetzt mitmachen – jetzt herunterladen! Die neue Bürger-App steht ab sofort in den bekannten App-Stores kostenlos zum Download bereit und bietet allen Bürgerinnen und Bürgern einen direkten Draht zu ihrer Stadt – schnell, einfach und jederzeit verfügbar.

Mail poststelle@stadt-ochsenfurt.de
 www.ochsenfurt.de



JETZT KOSTENLOS IN DEN GÄNGIGEN APP STORES RUNTERLADEN UND BESTENS INFORMIERT SEIN!

OCHSENFURTER BÜRGER-APP

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen
Generalagentur Rainer Herbst
 Tel. +49 9332 592 508
 rainer.herbst@uniVersa.de • www.uniVersa-herbst.de
 Jetzt auch bei Instagram: herbst.universa

 ... weil Qualität uns verbindet.

Schnäppchenmarkt mit neuem Konzept in der Hauptstraße

Mit „Dragon Dealz“ hat die Ochsenfurter Innenstadt ein weiteres Geschäft hinzugewonnen. Inhaber Kurt Kraus hat den Restposten- und Retourenhandel in der Hauptstraße 19 übernommen und bietet dort seit April 2026 ein breit gefächertes Sortiment an. Bürgermeister Bert Eitschberger stattete dem Jungunternehmer jetzt einen Willkommensbesuch ab.



Bürgermeister Bert Eitschberger (links) heißt Kurt Kraus von „Dragon Dealz“ in Ochsenfurt herzlich willkommen und überreichte ein Präsent.

Das Konzept von „Dragon Dealz“ basiert auf dem Verkauf von Restposten und Retouren zu günstigen Preisen. „Wir sind ein Restposten- und Retourenladen und haben einen Schnäppchenmarkt mit verschiedenen Produkten“, erläuterte Kraus. Das Angebot reicht von Textilien über Haushaltswaren bis hin zu zahlreichen Produkten für den täglichen Bedarf. Das Geschäft ist von Montag bis Samstag geöffnet.

Bürgermeister Eitschberger begrüßte das unternehmerische Engagement und sieht darin einen weiteren Beitrag zur Belebung der

Innenstadt. „Ich finde es wichtig, dass es immer wieder Jungunternehmer gibt, die sich Ideen zurechtlegen, die dazu führen, dass unsere Innenstadt wieder ein Stück weit weiterbelebt wird“, betonte Eitschberger. Gerade Angebote mit günstig verfügbaren Waren könnten dazu beitragen, neue und auch jüngere Kundengruppen anzusprechen.

Zusätzlichen Nutzen für die Innenstadt sieht der Bürgermeister in den verschiedenen Paketshop-Angeboten, die bei „Dragon Dealz“ unter

einem Dach gebündelt werden. Damit werde auch im Bereich der Paket- und Postdienstleistungen ein zusätzliches Angebot geschaffen.

Zum Abschluss seines Besuchs wünschte Eitschberger dem Inhaber viel Erfolg für die weitere Entwicklung des Geschäfts. Mit „Dragon Dealz“ erweitert sich das Einzelhandelsangebot in der Ochsenfurter Hauptstraße um ein Konzept, das Schnäppchenmarkt, Retourenhandel und Dienstleistungen miteinander verbindet.

Text und Bild: Walter Meding

Michael Weigand ist neuer Ortssprecher von Goßmannsdorf

Rund 150 Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich an der Wahl – Entscheidung fiel in der Stichwahl

Michael Weigand ist neuer Ortssprecher des Ochsenfurter Stadtteils Goßmannsdorf. Bei der Ortsversammlung am Dienstagabend im Pfarrheim setzte er sich nach einer Stichwahl gegen seinen Mitbewerber durch.



Bürgermeister Bert Eitschberger gratuliert Michael Weigand (links) zur Wahl des Ortssprechers in Goßmannsdorf. Text: W. Meding; Bild: R. Ackermann

Rund 150 Bürgerinnen und Bürger waren zur Ortssprecherwahl gekommen und sorgten für eine rege Beteiligung. Insgesamt stellten sich drei Kandidaten der Wahl. Da im ersten Wahlgang keiner der Bewerber die erforderliche Mehrheit erreichte, kam es zu einer Stichwahl zwischen den beiden stimmenstärksten Kandidaten.

Im zweiten Wahlgang erhielt Michael Weigand 75 der insgesamt 123 gültigen Stimmen und wurde damit zum neuen Ortssprecher von Goßmannsdorf gewählt.

Stadttrat hatte deshalb die Durchführung einer Ortssprecherwahl beschlossen.

Als Ortssprecher wird Michael Weigand künftig die Interessen des Stadtteils im Ochsenfurter Stadttrat vertreten. Er kann an den öffentlichen Sitzungen des Gremiums mit beratender Stimme teilnehmen, Anträge zu örtlichen Angelegenheiten einbringen und als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Stadtverwaltung fungieren.

Bürgermeister Bert Eitschberger gratulierte Michael Weigand zur Wahl und dankte allen Kandidaten für ihre Bereitschaft, Verantwortung für ihren Heimatort zu übernehmen. Sein Dank galt außerdem den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrer Teilnahme an der Ortsversammlung das große Interesse an der Zukunft Goßmannsdorfs unterstrichen.

Kreativität als besonderes Erlebnis in der Ochsenfurter Altstadt



Bürgermeister Bert Eitschberger begrüßt Cornelia Johannes in ihrem Geschäft „Lamas“ herzlich und überreichte ein Willkommenspräsent.

Ein Geschäftskonzept, das Kreativität, Freizeit und Begegnung verbindet: Bürgermeister Bert Eitschberger besuchte „Lamas – Dein Keramikwerk e. K.“ in der Hauptstraße 41 und informierte sich bei Inhaberin Cornelia „Conny“ Johannes über das Angebot.

„Lamas“ steht für Lachen, Malen und Schmücken. In rund zweieinhalbstündigen Workshops können Besucher Keramikrohlinge individuell gestalten. Verwendet werden geprüfte, lebensmittelechte und umweltverträgliche Glasuren. Anschließend werden die Werke bei 1010 Grad gebrannt und sind spülmaschinenfest.

„Die Menschen sollen hier zur Ruhe kommen, sich auf eine Sache konzentrieren, miteinander kommunizieren und Alltag und Stress für eine gewisse Zeit vergessen“, beschreibt Johannes ihre Idee. Das Angebot richtet sich an alle Generationen. Keramikrohlinge gibt es ab fünf Euro, für Kinder

zahlreiche Angebote zwischen zehn und 15 Euro. Eine zusätzliche Workshopzuschale wird nicht erhoben. Im Festpreis sind Rohling, Unterstützung, Glasierung und Brennen enthalten.

Gegründet wurde das Keramikwerk im Oktober 2023 in der Haupt-

straße 6. Inzwischen ist es in die größeren Räume in der Hauptstraße 41 umgezogen.

Bürgermeister Eitschberger überreichte ein Willkommenspräsent der Stadt: „Ich freue mich sehr über dieses außergewöhnliche und zukunftsorientierte Angebot in unserer Altstadt.“ Angesichts der Herausforderungen für den klassischen Einzelhandel seien neue Konzepte gefragt. „Hier werden Dienstleistung und Freizeitgestaltung miteinander verbunden.“

Auch die Innenstadt profitiert. Viele Gäste kämen aus Würzburg und anderen Orten und verbänden den Workshop mit einem Café- oder Restaurantbesuch. „Viele sind begeistert von Ochsenfurt und sagen, dass sich der Aufenthalt wie ein kleiner Urlaubstag anfühlt“, so Johannes.

Für Eitschberger zeigt das Keramikwerk beispielhaft, wie individuelle Geschäftsideen zur Belebung der Ochsenfurter Altstadt beitragen können.

AUSBILDUNGSTAG DER STADT WÜRZBURG

wue@zubi

erleben!

Infos über die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadt Würzburg



STADTWUERZBURG.AUSBILDUNG



@stadtwuerzburg.ausbildung • www.wuerzburg.de/ausbildung



Rathausinnenhof
Rückermannstr. 2,
97070 Würzburg

STADT
WÜRZBURG

„Golden Barber“ belebt die Ochsenfurter Innenstadt



Bürgermeister Bert Eitschberger (Mitte) begrüßt David Dahoud (links) und Allafi Imad im neuen Friseurgeschäft ganz herzlich und überreichte ein Präsent.

Mit dem „Golden Barber“ hat die Ochsenfurter Innenstadt ein weiteres Fachgeschäft hinzugewonnen. Friseurmeister David Dahoud hat seinen Barbershop in der Brückenstraße 20 bereits am 14. Februar eröffnet. Bei einem Besuch informierte sich Bürgermeister Bert Eitschberger über das Angebot und den beruflichen Werdegang des Inhabers.

Für Dahoud ist die Selbstständigkeit kein Neuland. Bereits mit 15 Jahren begann er seine Ausbildung in Kitzingen. Nach deren Abschluss arbeitete er zunächst ein Jahr in Ochsenfurt, ehe es ihn für zwölf Jahre nach Fürth zog, wo er bereits selbstständig tätig war. Später kehrte er in die Region zurück und eröffnete ein Geschäft in Würzburg. Nach einer gesundheitlich bedingten Pause entschied er sich für einen kleineren Betrieb in seiner Heimatstadt Ochsenfurt.

„Ich bin Meister im Herrenfriseurhandwerk“, erläuterte Dahoud, der mit der bisherigen Resonanz sehr zufrieden ist. Im „Golden Barber“ arbei-

tet er gemeinsam mit Allafi Imad. „Es ist immer voll hier, es ist gut zu tun“, freut sich der Inhaber.

Bürgermeister Eitschberger begrüßte die Neuansiedlung. Gerade für die Innenstadt seien engagierte Unternehmer von großer Bedeutung. „Ich freue mich, dass dadurch wieder ein Geschäft belebt ist“, betonte er. Von neuen Betrieben profitiere die gesamte Innenstadt, da Kunden häufig auch weitere Angebote vor Ort nutzen. Deshalb seien Unternehmer wichtig, die den Mut zur Selbstständigkeit aufbringen. „Herzlich willkommen hier in Ochsenfurt“, wünschte Eitschberger Dahoud viel Erfolg.

Bei der Kundenbetreuung setzt Dahoud auf Flexibilität. Besuche sind mit Termin oder spontan möglich, Laufkundschaft ist willkommen. Seit 2007 ist Dahoud im Friseurhandwerk tätig, seit rund 15 Jahren auch selbstständig. Mit dem „Golden Barber“ ist er nun wieder in Ochsenfurt angekommen. „Ich bin sehr zufrieden“, zieht Dahoud ein positives erstes Fazit. Text und Bild: Walter Meding

Ausbildungstag der Stadt Würzburg

Am Freitag, den 02. Oktober 2026 findet von 10:00 bis 16:00 Uhr der wue@zubi Ausbildungstag der Stadt Würzburg im Rathausinnenhof, Rückermannstr. 2 statt.

Die Stadt Würzburg bietet Ausbildungs- und Studienplätze in 40 verschiedenen Berufen an. Erhalte Informationen zu jeder Ausbildungs-

richtung – vielleicht ist Dein Traum-beruf dabei! Erlebe aktiv die Vielfältigkeit der Stadt Würzburg, wie z. B. den Theateralltag, das Bedienen großer Maschinen und Fahrzeuge, Verwaltungsaufgaben, Pflastern von Flächen, IT-Anwendungen und vieles mehr.

Es ist Deine Entscheidung – denn Du hast die Wahl! Wir freuen uns auf Dich!

Bürgermeister Eitschberger besucht neue Änderungsschneiderei in der Hauptstraße



Bürgermeister Bert Eitschberger begrüßt den Schneider Mazloum Driai und überreicht ein Willkommenspräsent der Stadt Ochsenfurt. Text und Bild: Walter Meding

Seit Ende Februar ist die Ochsenfurter Altstadt um ein weiteres handwerkliches Angebot reicher. In der Hauptstraße 45 hat der erfahrene Schneider Mazloum Driai seine eigene Änderungsschneiderei eröffnet. Bürgermeister Bert Eitschberger machte sich bei einem Besuch persönlich ein Bild von dem neuen Betrieb.

„Ich finde es sehr erfreulich, dass hier in unserer Altstadt wieder klassisches Handwerk seinen Platz gefunden hat“, erklärte Eitschberger. Er freue sich, dass Driai den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und sich für Ochsenfurt entschieden habe.

Der gelernte Schneider verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung und war bereits in Syrien selbstständig tätig. Später arbeitete er in der Türkei und zuletzt in Würzburg. In seiner Werkstatt stehen sechs unterschiedliche Nähmaschinen zur Verfügung, mit denen verschiedenste Materialien bis hin zu Leder bearbeitet werden können.

Das Angebot ist entsprechend vielfältig. Hosen, Röcke, Taschen, Lederwaren oder Vorhänge werden geändert beziehungsweise repariert.

Je nach Art der Arbeiten übernimmt Driai auch Reparaturen an Schuhen. Darüber hinaus gehören Maßanfertigungen zu seinem Repertoire.

Eitschberger schaute dem Schneider bei seiner Arbeit über die Schulter. „Ich bin begeistert, wie schnell und exakt hier Naht für Naht gearbeitet wird“, zeigte er sich beeindruckt. „Ich wünsche Herrn Driai mit seinem Unternehmen alles Gute und hoffe, dass sich sein Betrieb erfolgreich entwickelt und uns lange erhalten bleibt.“

Für Ochsenfurt entschied sich Driai ganz bewusst. Neben dem überschaubaren Angebot an Änderungsschneidereien im näheren Umkreis habe ihm besonders die Altstadt gefallen. Auch privat möchte er mit seiner Familie und drei Kindern in Ochsenfurt Fuß fassen. Aktuell sucht die Familie deshalb eine geeignete Wohnung.

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER
16. OKTOBER 2026
Redaktionsschluss: 8. Oktober 2026

GOLDEN BARBER

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG
10:00 - 19:00 UHR

SAMSTAG
10:00 - 17:00 UHR

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Ruppert

GmbH & Co. KG

WERTSTOFFZENTRUM
CONTAINERVERLEIH
BETONTANKSTELLE
NATURSTEIN

E-Mail: zentrale@ruppert-kg.de
Tel.: +49 (0) 93 31 / 87 60-0

www.ruppert-kg.de

Schneiderei Driai

ANDERN • REPARIEREN • PASSEN

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10:00 - 18:00 Uhr
Sa: 10:00 - 13:00 Uhr

Alle Arten von Reparaturen
auch Leder und Gardinen

01573 177 95 64
driaimazloum@gmail.com
Hauptstraße 45
97199 Ochsenfurt

Kulturpreis der Stadt Ochsenfurt geht an Renate Lindner

Mit einem Festakt in der Kreuzkirche würdigte die Stadt das langjährige ehrenamtliche Wirken der ehemaligen Kulturreferentin und Initiatorin zahlreicher kultureller Projekte

Mit der Verleihung des Kulturpreises 2026 hat die Stadt Ochsenfurt am Mittwochabend in der Kreuzkirche im Spital Renate Lindner für ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement im kulturellen Leben der Stadt ausgezeichnet. Zahlreiche Gäste aus Politik, Vereinen und Kultur nahmen an der Feierstunde teil.

Bürgermeister Bert Eitschberger betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung von Kunst und Kultur für das gesellschaftliche Leben. Kultur stifte Identität, verbinde Menschen und bereichere das Zusammenleben. Der Kulturpreis würdige Persönlichkeiten, die sich mit großem persönlichem Einsatz um das kulturelle Leben verdient gemacht hätten. An die Preisträgerin gerichtet sagte er: „Wir sehen, was Du leistest. Wir wissen Deinen Einsatz zu schätzen. Unser Gemeinwesen wäre ohne Menschen wie Dich ärmer.“

Auch Landtagsabgeordneter Felix von Zobel hob die verbindende Kraft der Kultur hervor. Sie schaffe Gemeinschaft, Heimat und Begegnung und lebe vor allem vom ehrenamtlichen Engagement. „Kultur bringt die Menschen zusammen und gibt Identität“, betonte von Zobel. Der Kulturpreis sei zugleich ein öffentlicher Dank für den langjährigen Einsatz. Sein Dank galt auch Ehemann Ernst Lindner und der Familie, die das Engagement über viele Jahre mitgetragen hätten.

Die Laudatio hielt die zweite Bürgermeisterin und Bezirksrätin Rosa Behon. Sie würdigte den jahrzehnten



Zählten zu den ersten Gratulanten der Kulturpreisträgerin 2026 Renate Lindner (von links): Bürgermeister Bert Eitschberger, Zuckerfee Melina Düll, Weinprinzessin Jana König und zweite Bürgermeisterin Rosa Behon.

telangen Einsatz Renate Lindners für das kulturelle Leben Ochsenfurts. Als Stadträtin und Kulturreferentin habe sie zahlreiche Projekte initiiert oder geprägt. Behon erinnerte unter anderem an die Museumsnacht, das Adventsgässle, die Konzertreihe „Musik an der Furt“, die Aufführung der „Carmina Burana“, die Bücherkiste, die Unterstützung des Spitalvereins, die Gründung der Stadtkapelle sowie ihr Engagement für die Mainfähre „Nixe“ und das Museum „Main und Mensch“.

„Du bist eine Ermöglicherin. Du siehst Potenziale, wo andere Hindernisse sehen. Du verbindest Menschen, Vereine und Generationen“, würdigte Behon die Preisträgerin. Kultur sei für Lindner nie bloß Programm, sondern Begegnung, Teilhabe und Identität. Abschließend dankte sie ihr im Namen der Stadt: „Deine Arbeit hat Spuren hinterlassen – gute Spuren. Sichtbar. Hörbar. Spürbar.“

Sichtlich bewegt nahm Renate Lindner den Kulturpreis entgegen. Sie betonte, dass sie sich selbst nie gerne in den Mittelpunkt stelle. „Ich bediene lieber den Mittelpunkt – und das

ist die Kultur in meinem schönen Ochsenfurt“, sagte sie. In ihrer Dankesrede richtete sie den Blick zugleich nach vorne. Sie sprach sich für eine stärkere Nutzung historischer Gebäude und Plätze für Kulturveranstaltungen aus, warb für die Förderung der Stadtkapelle und der Künstlergemeinschaft OX Art und regte neue Veranstaltungsformate an.

Besonders wichtig sei ihr die weitere Entwicklung der Spitalanlage zu einem kulturellen Zentrum. Zugleich betonte sie, dass kulturelle Projekte nur gemeinsam gelingen könnten. Ihr Dank galt ihrem Ehemann Ernst, ihrer Familie sowie den zahlreichen Helfern, Unterstützern und Spendern. „Allein geht gar nichts“, stellte Lindner fest.

Zum Abschluss widmete sie die Auszeichnung allen Frauen und Männern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen: „Der Kulturpreis sei auch jenen Männern und Frauen gewidmet, die Ochsenfurt zu dem machen, was wir so lieben – unser Städtle am Mee.“

Text und Bild: Walter Meding

Neuer Mehrgenerationenplatz wertet Ochsenfurter Westsiedlung auf EU-Förderung ermöglicht Begegnungsstätte für Jung und Alt – Fertigstellung des Pavillons bis Ende Oktober geplant



Zeichnen sich für die Erstellung des Mehrgenerationenplatzes in der Ochsenfurter Westsiedlung verantwortlich (von links): Martin Prühl und Roland Zinn vom Bauamt, Katharina Mailhöfer (IB Viebahn GmbH, Bürgermeister Bert Eitschberger und Architekt Marcus Viehbach. Text und Bild: Walter Meding

Mit einem neuen Mehrgenerationenplatz erhält die Ochsenfurter Westsiedlung einen modernen Treffpunkt für Jung und Alt. Auf dem ehemaligen Bolzplatz entstand eine Anlage mit Spielgeräten für Kleinkinder, Aufenthaltsbereichen sowie weiteren Angeboten, die schrittweise

ergänzt werden. Bürgermeister Bert Eitschberger stellte das Projekt gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung und des planenden Ingenieurbüros vor.

„Wir freuen uns, dass der Platz deutlich aufgewertet werden konnte und nun ein Ort der Begegnung für

alle Generationen entstanden ist“, sagte Eitschberger. Die offizielle Freigabe erfolgt am 14. August. Der neue Bereich ergänzt den bereits bestehenden Jugendplatz mit Basketball-, Tischtennis- und Fußballangeboten. Geplant sind außerdem ein Pavillon mit Photovoltaikanlage, Lademöglichkeiten für Fahrräder und Mobiltelefone sowie eine Feuerstelle.

Martin Prühl vom Bauamt berichtete, dass der Bau trotz der großen Hitze weitgehend problemlos verlaufen sei. Lediglich die Rasenansaat habe sich dadurch verzögert. Während der Spielplatz bereits freigegeben wird, soll der Pavillon voraussichtlich bis Ende Oktober fertiggestellt werden.

Besonderen Wert legen die Verantwortlichen auf die naturnahe Gestaltung. So entstand unter anderem ein Insektenhotel, das Kindern die heimische Tierwelt näherbringen soll. Das rund 1.700 Quadratmeter große Gelände wurde zudem neu modelliert und angehoben, wodurch der Platz besser nutzbar ist.

Nach Angaben von Marcus Viebahn vom beauftragten Ingenieurbüro basiert das Gestaltungskonzept auf mehreren Bürgerworkshops. „Wir sind auf die Wünsche der Bevölkerung eingegangen und hoffen, dass der Platz gut angenommen wird“, sagte er.

Die Gesamtkosten einschließlich des noch zu errichtenden Pavillons belaufen sich auf rund 200.000 Euro. Rund 60 Prozent der Summe werden über das europäische LEADER-Förderprogramm finanziert. Eitschberger betonte, dass die Fördermittel entscheidend für die Umsetzung des Projekts gewesen seien, die von seinem Vorgänger Peter Juks eingeleitet wurden.

**Erscheinungsdatum des nächsten
MAIN-TAUBER-KURIER
16. OKTOBER 2026
Redaktionsschluss:
8. Oktober 2026**

„Zwei in einem“ – mit HAAG-Effizienz-Wand.

... mit Naturholzcarport

**orientieren
planen
realisieren**

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50
HAAG-BAU.de

„ICH BIN PFLEGE“

Seniorenzentrum
Röttingen

Pflegefachkräfte (m/w/d) für das
Seniorenzentrum Röttingen gesucht!

Sei auch du Pflege!

Erfahre mehr unter:
www.willkommen-im-team.info

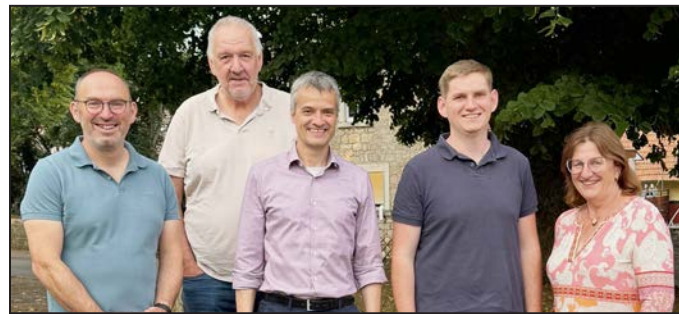


Scanne den nebenstehenden
QR-Code oder kontaktiere
Einrichtungsleitung Artur Hild:
artur.hild@senioreneinrichtungen.info
Telefon 09338 9807-65



Cornelius Kühne zum Orts- sprecher von Tüchelhausen gewählt

51 Stimmen für den einzigen Bewerber



Gratulierten Cornelius Kühne (2. von rechts) zur Wahl zum Ortssprecher von Tüchelhausen (von links): Stadtrat Stephan Pohl, Stadtbaumeister Roland Zinn, Bürgermeister Bert Eitschberger und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon

Die Bürgerinnen und Bürger des Ochsenfurter Stadtteils Tüchelhausen haben Cornelius Kühne zum neuen Ortssprecher gewählt. Die Wahl fand bei einer Ortsversammlung im Sportheim Tüchelhausen statt.

Von 205 Wahlberechtigten nahmen 55 Bürgerinnen und Bürger teil. Auf Kühne, der als einziger Bewerber antrat, entfielen 51 Stimmen. Vier Stimmzettel waren ungültig. Damit erhielt Kühne mehr als die erforderliche Mehrheit.

Die Wahl war notwendig geworden, nachdem bei der Stadtratswahl am 8. März 2026 kein Vertreter aus Tüchelhausen in den Ochsenfurter Stadtrat gewählt worden war. Der Stadtrat hatte deshalb am 21. Mai die

Ortssprecherwahl beschlossen.

Kühne vertritt künftig die Belange des Stadtteils im Stadtrat. Er kann an öffentlichen Sitzungen beratend teilnehmen, Anträge zu örtlichen Angelegenheiten einbringen und die Interessen Tüchelhausens gegenüber der Stadt vertreten.

Bürgermeister Bert Eitschberger gratulierte dem neuen Ortssprecher und dankte den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme. Damit habe Tüchelhausen weiterhin eine direkte Stimme im Rathaus.

Text: W. Meding; Bild: R. Ackermann

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell!
facebook.com/maintauberkurier/

Verbesserte Busverbindungen im Linienbündel 3: Direktverbindungen nach Willanzheim

verkürzte Streckenführung beschleunigt.

Die Fahrt 3844 019 startet künftig um 13:07 Uhr an der Haltestelle Kitzingen Rathaus. Anschließend werden die Realschule um 13:10 Uhr, das Armin-Knob-Gymnasium um 13:14 Uhr und die Erich-Kästner-Schule um 13:23 Uhr bedient. Von dort fährt der Bus direkt nach Willanzheim sowie weiter in die Ortsteile Markt Herrnsheim und Hüttenheim in der 13-Uhr-Lage. Darüber hinaus wird die Nachmittagsfahrt in der 16-Uhr-Lage durch eine optimierte und

Iphofen wird bei dieser Fahrt nicht angefahren. Für Schülerinnen und Schüler aus Iphofen stehen nach Schulschluss weiterhin die Fahrten 3844 015, 3844 017 und 3844 021 zur Verfügung.

Auch die Fahrt 3844 029 in der 16-Uhr-Lage wird künftig schneller. Sie startet um 16:10 Uhr an der Realschule in Kitzingen und um 16:14 Uhr am Armin-Knob-Gymnasium. Anschließend führt die Fahrt über Mainbernheim und den Bahnhof Iphofen direkt nach Willanzheim sowie Markt

Herrnsheim, Hüttenheim und Mönchsodheim. Die planmäßige Ankunft in Willanzheim ist für 16:44 Uhr vorgesehen. Damit wird Willanzheim in dieser Zeitlage künftig in rund 30 Minuten erreicht.

Auf dieser Fahrt entfallen die Haltestellen in Iphofen mit Ausnahme des Bahnhofs Iphofen. Die Anbindung Iphofens bleibt durch die Fahrt 3844 027 sowie die weiterhin bestehende Bedienung des Bahnhofs Iphofen gewährleistet. Der Fahrplan der Linie 319 gilt ab dem 15. September 2026.

Ihr Profil:

- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Erste Berufserfahrung als Reinigungskraft wünschenswert
- Eigenverantwortliche und gründliche Arbeitsweise
- Führerschein Klasse B

Ihr Aufgabengebiet:

- Unterhaltsreinigung
- Reinigung sanitäre Anlagen
- Maschinen und Halle reinigen
- Diverse Helfertätigkeiten

Wir bieten Ihnen:

- Leistungsgerechte Bezahlung
- Angenehmes Arbeitsumfeld

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung an:
karriere@herrhammer.de

Herrhammer GmbH Spezialmaschinen · Rudolf-Diesel-Str. 3
97199 Ochsenfurt · 09331 9070

**KERZENMASCHINEN
HERRHAMMER
KÜRSCHNER**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

**Reinigungskraft
/ Helfer (m/w/d)**



in Vollzeit / Teilzeit

Ihr Aufgabengebiet:

- Unterhaltsreinigung u. Reinigung sanitäre Anlagen
- Pflege Außenanlagen + Winterdienst
- Unterstützung in der Produktion

• Diverse Helfertätigkeiten

Ihr Profil:

- Eigenverantwortliche und gründliche Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Führerschein Kl. B

Mitarbeiter-Benefits:

- Ausgewogene Work-Life-Balance
- Gründliche Einarbeitung
- Attraktive, überdurchschnittliche Vergütung
- 35-h-Woche oder flexible Teilzeitstelle
- Urlaubs- u. Weihnachtsgeld
- Unbefristete FestEinstellung
- Exklusive Mitarbeiterprämien
- E-Bike Firmen-Programm

zur Stelle:



Stabwechsel beim Lions Club Ochsenfurt



Präsidentennadel Übergabe an Volker Gernert durch Dr. Dr. Ulrich Pawlak

Im Rahmen der traditionellen Ämterübergabe des Lions Clubs Ochsenfurt wurde die Partnerschaft für das kommende Clubjahr feierlich an Volker Gernert übergeben.

Der scheidende Präsident Dr. Dr. Ulrich Pawlak hatte sein Amtsjahr unter das Motto „Tue Gutes und rede darüber“ gestellt. Ziel war es, die Öffentlichkeit stärker auf den Lions Club Ochsenfurt, seine vielfältigen sozialen Projekte, Veranstaltungen sowie das engagierte Wirken seiner Mitglieder aufmerksam zu machen.

Zu den Höhepunkten des vergangenen Clubjahres zählte ein viel beachteter Vortragsabend zum Thema Cyberkriminalität im Hotel Meintz. Nach der Eröffnung des Technologie-

Transfer-Zentrums in Ochsenfurt referierten Prof. Schmitt und Prof. Biedermann von der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) über aktuelle Gefahren und wirksame Schutzmaßnahmen im digitalen Raum.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Beteiligung an der „Woche der Wiederbelebung und Reanimation“. Gemeinsam mit der Main-Klinik Ochsenfurt veranstaltete der Lions Club den Informations- und Aktionsabend „Ein Herzstillstand kann jeden treffen – Reanimation ist einfach“. Nach einem einführenden Vortrag von Dr. Küstermann, Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung von Dr. J. Küstermann und Dr. J.

Stenzel, Ärztlicher Direktor der Main-Klinik Ochsenfurt, praktische Wiederbelebnungsmaßnahmen zu trainieren. Die dabei eingegangenen Spenden wurden dem Förderverein der Main-Klinik Ochsenfurt übergeben.

Für einen weiteren besonderen Höhepunkt sorgte ein Abend im Weingut von Artur Steinmann. Neben einem informativen Vortrag über die Herausforderungen und Ziele seiner 17-jährigen Amtszeit als Weinbaupräsident begeisterte Artur Steinmann die Gäste mit einer Weinprobe ausgewählter Weine.

Die bei den Veranstaltungen erzielten Erlöse kamen der Schwimmabteilung des TV-Ochsenfurt, der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V., der Tafel Ochsenfurt und dem Förderverein der Main-Klinik Ochsenfurt zugute.

In seiner Abschiedsrede dankte Dr. Dr. Pawlak allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr ehrenamtliches Engagement. Mit der Übergabe der Präsidentennadel übernimmt nun Volker Gernert die Leitung des Clubs. Gemeinsam mit den Mitgliedern möchte er die erfolgreiche Arbeit des Lions Clubs Ochsenfurt fortsetzen und neue Impulse für das soziale Engagement in der Region setzen.

Getreu dem internationalen Lions-Motto „We Serve“ wird sich der Lions Club Ochsenfurt auch künftig für soziale, kulturelle und humanitäre Projekte in der Region engagieren.

Haben Sie selbst Anregungen, Vorschläge oder kennen Sie Initiativen, die unsere Hilfe gebrauchen könnten? Dann schreiben Sie uns gerne – wir freuen uns über Ihre Ideen und Ihre Nachricht. *Text: Volker Gernert*

Zehn Jahre Freundschaft zwischen Ochsenfurt und Bibbiena Rathausempfang würdigt gelebte Städtepartnerschaft und setzt Zeichen für ein gemeinsames Europa



Zelebrierten beim Rathausempfang in Ochsenfurt die zehnjährige Partnerschaft mit Bibbiena (vorne von links): Claudio Occhiolini, Vittoria Valentini, Bert Eitschberger, Melina Düll, Jana König, Regine Völker, Astrid Eitschberger, sowie (hinten von links) Burkard Bähr und Werner Binnen. *Text und Bild: Walter Meding*

Zehn Jahre gelebte Freundschaft zwischen Ochsenfurt und der italienischen Partnerstadt Bibbiena standen im Mittelpunkt eines feierlichen Rathausempfangs am 11. September im historischen Sitzungssaal. Bürgermeister Bert Eitschberger begrüßte die Delegation aus der Toskana um Vittoria Valentini, Stadträtin und Partnerschaftsreferentin der Stadt Bibbiena, sowie Vertreter der Partnerschaftsvereine, des Stadtrates und zahlreiche Gäste.

Erst Anfang Juni hatte eine Ochsenfurter Delegation Bibbiena besucht. Dort war das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft mit der Unterzeichnung einer Urkunde feierlich bekräftigt worden. Als besondere Verbindung zwischen beiden Kommunen nannte Eitschberger die Via Romea. Der historische Pilgerweg führt durch Ochsenfurt und Bibbiena und bildet damit eine symbolische Brücke zwischen Franken und der Toskana.

„Man muss nicht gleich sein. Man kann durchaus verschieden sein und sich trotzdem hervorragend verstehen“, betonte Eitschberger. Gerade persönliche Begegnungen, gegenseitige Besuche und gemeinsame Erlebnisse seien das Fundament einer lebendigen Partnerschaft. Europa wachse nicht allein durch politische Entscheidungen zusammen, sondern vor allem durch den direkten Austausch seiner Bürger.

Auch Vittoria Valentini stellte die

persönlichen Kontakte in den Mittelpunkt. In den vergangenen zehn Jahren hätten zahlreiche Begegnungen einen vielfältigen kulturellen Austausch ermöglicht. Für die Zukunft sei es besonders wichtig, Jugendliche und weitere Interessierte einzubeziehen, damit die Freundschaft von neuen Generationen weitergetragen werde.

Burkard Bähr erinnerte als Vertreter des Fördervereins Ochsenfurt für Städtepartnerschaft und internationale Begegnungen an zahlreiche gemeinsame Erlebnisse. „Zehn Jahre Städtepartnerschaft, zehn Jahre gemeinsame Wegstrecke, zehn Jahre gemeinsames Erleben“, fasste er zusammen. Theater, Musik, Wanderungen, Besichtigungen und gemeinsame Feiern hätten Freundschaften entstehen lassen, die weit über offizielle Kontakte hinausgingen.

Gerade in der heutigen Zeit seien kommunale Partnerschaften „wichtiger denn je“, betonte Bähr. Sie stärkten gegenseitiges Verständnis und das gemeinsame „Haus Europa“. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte er Claudio Occhiolini, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins in Bibbiena, ein Gastgeschenk, der sich für die tolle Gastfreundschaft in Ochsenfurt bedankte.

Der Empfang machte deutlich: Nach zehn Jahren ist aus einer offiziellen Partnerschaft eine Freundschaft gewachsen, die auch künftig durch Begegnungen, neue Ideen und gemeinsames Engagement mit Leben erfüllt werden soll.

Gemeinsam für einen gelungenen Start: VR-Bank Würzburg fördert die Stadtkapelle Ochsenfurt mit 500 Euro



Kathrin Kieser, VR-Bank Würzburg übergibt den Scheckscheck an Katharina Schmid, Stadtkapelle Ochsenfurt. Foto/Text: Nadine Grund

Die VR-Bank Würzburg hat der Stadtkapelle Ochsenfurt anlässlich ihrer Vereinsgründung eine Spende in Höhe von 500 Euro überreicht. Die finanzielle Unterstützung kommt in einer entscheidenden Phase: Der gemeinnützige Verein steht noch ganz am Anfang und nutzt die Mittel gezielt für grundlegende Aufbaumaßnahmen, darunter die notarielle Beurkundung der Vereinsgründung, die Anschaffung von Notenmaterial sowie die Anmietung von Proberäumen.

Die Stadtkapelle Ochsenfurt wurde kürzlich gegründet und zählt derzeit 16 Mitglieder, von denen 14 aktiv musizieren. Das Ensemble ist ausschließlich mit Blasinstrumenten besetzt. Trompete, Klarinette, Posaune, Tuba,

Saxofon, Flöte, Bariton, Tenorhorn sowie Schlagzeug prägen das musikalische Klangbild. Das Repertoire der Kapelle reicht von Marsch, Polka und Walzer über Pop und Musical bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik und spiegelt damit die kulturelle Vielfalt wider, die der Verein in die Stadtgemeinschaft Ochsenfurts tragen möchte.

Als Zukunftsgenossenschaft ist die VR-Bank Würzburg dort verwurzelt, wo ihre Kundinnen, Kunden und Mitglieder leben. Besonders in der Gründungsphase – wenn Strukturen erst entstehen und Ressourcen knapp sind – kann eine Förderung den entscheidenden Unterschied machen. Die Bank begleitet Vereine daher in jeder Phase: vom ersten Schritt bis zum etablierten Vereinsleben.

Seit mehr als 30 Jahren auf dem Weg zum Käppele

Kleinochsenfurter Wallfahrt verbindet gemeinsames Beten, Singen und Begegnung auf dem Weg nach Würzburg

Aus der Aktion „Wege suchen im Gespräch“ entstand 1994 im neu gewählten Pfarrgemeinderat Kleinochsenfurt die Idee zu einer Wallfahrt. Im September desselben Jahres machten sich erstmals Gläubige auf den Weg zum Würzburger Käppele. Seit 1995 findet die Wallfahrt traditionell am vierten Wochenende im Juli statt.



Kleinochsenfurter Gläubige vor dem Würzburger Käppele. Bild: Gerdi Wiehl

Früh beginnt der besondere Tag: Bereits um 4.30 Uhr treffen sich Frauen und Männer in der Kirche Maria Schnee. Nach Morgenlob und Einweisung setzt sich die Wallfahrt mit der Kapelle und dem Lied „Im frühen Morgenlicht“ in Bewegung. Wallfahrtsführer, Fahnenträger, Männer, Musikkapelle, Vorbeter und Frauen bilden den Zug. Ein VW-Bus begleitet die Gruppe und unterstützt Geh-Eingeschränkte.

Auf dem Radweg entlang des Mains Richtung Sommerhausen wechseln sich Lieder, Gebete und Ge-

sprächspausen ab. Während langsam der Tag anbricht, führt der Weg vorbei an Eibelstadt nach Randersacker. Dort wartet eine halbstündige Rast. Die Jugendfeuerwehr Kleinochsenfurt versorgt die Wallfahrer mit Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und Getränken.

Anschließend geht es weiter nach Würzburg. Ab Randersacker begleitet die Feuerwehr die Gruppe und sorgt insbesondere beim Überqueren der Straßen und der Löwenbrücke für Sicherheit. Das Käppele kommt immer näher. Am Stationsweg wird es ruhiger, bevor die letzten Stufen gemein-

sam bewältigt werden.

Besonders emotional wird es, wenn die Kapelle „Segne du Maria“ spielt. Gemeinsames Laufen, Beten und Singen lässt für einige Stunden den Alltag in den Hintergrund treten. Mit „Großer Gott, wir loben dich“ ziehen die Wallfahrer schließlich erschöpft, aber glücklich ins Käppele ein.

Nach dem Gottesdienst endet der offizielle Teil. Angehörige und Freunde warten bereits, Erinnerungsfotos entstehen – und zum Abschluss erklingt noch einmal lautstark das Frankenlied. *Textbearb.: W. Meding*

Rheuma sichtbar machen – Einblicke in die Arbeit der Rheuma-Liga an der Pflegeschule



Sieglinde Krieger, Rheuma-Liga, referiert in der Pflegeschule Ochsenfurt

Wie fühlt es sich an, mit schmerzenden und eingeschränkten Händen alltägliche Aufgaben zu bewältigen? Antworten darauf erhielten die Auszubildenden zur Pflegefachkraft bei einem besonderen Vortrag der Rheuma-Liga Landesverband Bayern e.V., Arbeitsgemeinschaft Ochsenfurt.

Unter der Leitung von Sieglinde Krieger, Teamleitung der Arbeitsgemeinschaft Ochsenfurt, bekamen die angehenden Pflegefachkräfte Einblicke in die Arbeit der Rheuma-Liga und die Vielschichtigkeit rheumati-

scher Erkrankungen. Rheuma ist kein einheitliches Krankheitsbild, sondern umfasst mehr als 100 unterschiedliche Erkrankungen, die Menschen jeden Alters betreffen können. Mit dem Seminar „Rheuma hautnah“ war die Pflegeschule der Main-Klinik Ochsenfurt zudem die erste Pflegeschule in Bayern, an der dieses Angebot durchgeführt wurde.

Besonders eindrucksvoll war der Praxisteil. Mithilfe eines Rheumahandschuhs konnten die Auszubildenden selbst erleben, wie sich Bewegungseinschränkungen und verminderte Greiffähigkeit im Alltag auswirken. Sie versuchten unter an-

ALLE SONNENBRILLEN JETZT 20% REDUZIERT

OPTIK AM MAIN
09332 - 1083 Röper-Fenner GmbH
Mainstraße 18 · 97340 Marktbreit

Töpfermarkt Sommerhausen Findet sich ein neues Organisations-Team?

Seit 17 Jahren veranstalten die Keramikerinnen Sieglinde Bösl und Heidrun Traupe den „Töpfermarkt Sommerhausen“. Es ist der 40. Töpfermarkt überhaupt und vielleicht auch der letzte?

Das wird passieren, wenn sich kein neues Organisations-Team findet. Angekündigt hatten es die beiden schon letztes Jahr und haben noch einmal alles zu zweit ehrenamtlich durchgezogen. Zum Abschied soll der Markt sogar ein bisschen größer sein. Und es gibt eine Lesung. Die Maxime ist wie immer: professionelles Handwerk und wertige Keramik in großer Vielfalt zu präsentieren.

Es steckt enorm viel Arbeit in der Organisation des als „klein aber fein“ herausragenden Töpfermarktes, betont Bösl nicht ohne Stolz darüber, was sie jedes Jahr auf die Beine stellen. Bösl ist von Eßfeld aus für die Kollegenkontakte und das Marketing zuständig, Traupe in Sommerhausen für alles, was vor Ort zu regeln ist. Da aber jetzt selbst das Sicherheitskonzept noch mehr personelles Engagement erfordert, wollen sie aussteigen. Das wird zu groß für uns – personell und finanziell, erklären die beiden, die alle Einnahmen in das Marketing und die Organisation fließen lassen. „Es hat Spaß gemacht. Wir brennen für unser Handwerk und den Markt. Aber es ist gut jetzt“, fasst es Bösl zusammen.

Sie verweist, dass es Augenmaß bei den Standgebühren braucht und dass außerdem „ein gewisses Alter“ erreicht sei. Das betreffe sie beide und die Hälfte der Aussteller. Auch bei den Töpfern sei Nachwuchs gerade eher rar.

Mit dem 40. Töpfermarkt einen Schlusspunkt zu setzen, mindert



Sieglinde Bösl (li.) und Heidrun Traupe laden zum 40. Töpfermarkt am 26. und 27. September in Sommerhausen. Foto: Antje Roscoe

nicht die Vorfreude. 34 Aussteller sind gelistet. Waren sonst 25 Stände die selbst definierte Obergrenze, wird der Töpfermarkt 2026 der größte sein. Die stets strenge Auswahl habe auch damit zu tun, dass sich Angebot und Nachfrage entsprechen müssen, damit die Töpfererei auf ihre Kosten kommen, erklärt Bösl. Es soll jeder der Kolleginnen und Kollegen sein Publikum finden und keine unnötige Konkurrenz entstehen. Einfach immer größer zu werden, würde nicht funktionieren, ist sie überzeugt. „Das war uns immer wichtig, dass es für alle gut ausgeht“, betont Traupe. Die beste Empfehlung sei, dass fast alle mehrfach dabei sind. Es werde also Bewährtes geben und spannende neue Werkstätten, unter anderem mit Bau- und Gartenkeramik.

Der Töpfermarkt findet am 26. und 27. September von 10 bis 18 Uhr statt. Der Altort wird für den Straßenverkehr gesperrt. Darüber hinaus präsentiert RoterTurm eine szenische Lesung aus Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug“, an beiden Tagen um 17 Uhr im Rathausaal.

Weitere Info: www.toepfermarkt

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG
Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei
Metallbau Treppen Balkone Geländer Überdachungen
Lohnfertigung Schweißerei Zuschnitte Serienfertigung Sonderanfertigungen
Laser- und Kantteile aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm
FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshausen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

Stempel aller Art

SCHNELLD RUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Claus Höpfner ist Schiri des Jahres 2026 in seiner Gruppe



Obmann Gerd Dłuczek (links) und Lehrwart Vitali Klein gratulierten Claus Höpfner (Mitte) zur Auszeichnung „Schiri des Jahres 2026“ der Gruppe KT/OCH.

Im Rahmen des Sommerfestes der Schiedsrichtergruppe Kitzingen-Ochsenfurt im Weingut Steinmann in Sommerhausen ist Claus Höpfner als „Schiedsrichter des Jahres 2026“ ausgezeichnet worden.

Die Ehrung durch den Obmann Gerd Dłuczek würdigt sein langjähriges und vielseitiges Engagement für das Schiedsrichterwesen weit über die eigentliche Spielleitung hinaus. Claus Höpfner, der für den ASV Ippenheim pfeift, gehört der Schiedsrichtervereinigung seit dem 18. Oktober 1999 an. Der am 9. Dezember 1963 in Lübeck geborene Unparteiische ist bis heute aktiv auf den Fußballplätzen im Einsatz und engagiert sich innerhalb der Schiedsrichtergruppe außerdem als Pate und Beobachter. Beruflich ist er in leitender Funktion im Bereich Qualitätssicherung tätig. Auch über die Schiedsrichtertätigkeit hinaus bringt sich Höpfner seit vielen Jahren in verantwortungsvollen Funktionen für den Fußball ein.

So war er beim Bayerischen Fußball-Verband unter anderem Jugendspielgruppenleiter und Herrenspielgruppenleiter. Seit 2017 ist er Kreis-Juniorenleiter im Kreis Würzburg, seit 2020 zudem stellvertretender Kreisvorsitzender.

Die Auszeichnung würdigt darüber hinaus sein großes persönliches Engagement für den Nachwuchs. Höpfner war viele Jahre als Jugendtrainer aktiv und begleitete seine Söhne nahezu zu allen Fußballspielen. Seine Begeisterung für das Schiedsrichterwesen hat er auch an die Familie weitergegeben: Alle drei Söhne absolvierten ebenfalls die Schiedsrichterausbildung.

Mit der Ernennung zum „Schiedsrichter des Jahres 2026“ dankte die Schiedsrichtergruppe Kitzingen-Ochsenfurt Claus Höpfner für seinen langjährigen, vorbildlichen Einsatz auf und neben dem Sportplatz sowie für seine Verdienste um das Schiedsrichterwesen und den Fußball in der Region.

Bericht: Walter Meding;
Bild: Alexander Rausch

Herbstwanderung des Steigerwaldklubs Nenzenheim Wanderung mit Geschichten, Mythen und Sonnenschein



Am Ende waren sich die Wanderer einig: Die gelungene Mischung aus Bewegung, Gemeinschaft, strahlendem Sonnenschein und spannenden Geschichten machte die Herbstwanderung des Steigerwaldklubs Nenzenheim zu einem besonderen Erlebnis. Foto/Text: Lechner

Rund 50 Teilnehmer zwischen einem und 75 Jahren waren bei der Herbstwanderung des Steigerwaldklubs Nenzenheim dabei. Unter strahlendem Sonnenschein führte die Tour von Nenzenheim über den Bullenheimer Berg nach Bullenheim.

Bestes Wanderwetter hatte der Steigerwaldklub Nenzenheim für seine Herbstwanderung erwischte. Rund 50 Teilnehmer machten sich am Sonntag auf den Weg – und die Altersspanne zeigte, wie generationenübergreifend die Freude am gemeinsamen Wandern sein kann: Der jüngste Teilnehmer war gerade einmal ein Jahr alt, der älteste 75.

Vom Nenzenheimer Marktplatz führte die Strecke durch die abwechslungsreiche Landschaft des Steigerwalds in Richtung Bullenheim. Der ehemalige Vorsitzende des Steigerwaldklubs, Manfred Krämer, erwies

sich dabei als kundiger Führer. Immer wieder wusste er unterwegs Wissenswertes aus Geschichte und Heimatkunde zu erzählen und ergänzte die Wanderung mit zahlreichen Geschichten und Mythen.

So wurde die Tour weit mehr als ein gemeinsamer Spaziergang. Rund um die Kunigundenkapelle, die markante 8-Dörfer-Eiche und den alten Steinbruch gab es für die Wanderer viel Interessantes zu erfahren. Krämer verstand es, die Besonderheiten am Wegesrand lebendig werden zu lassen und den Blick für die Geschichte und Überlieferungen der Heimat zu schärfen.

Über den Bullenheimer Berg führte der Weg nach Bullenheim. Dort klang der Wandertag bei einer gemeinsamen Einkehr im Weinstall Schmidt gemütlich aus. Auch für den Rückweg war gesorgt: Neben individuellen Möglichkeiten stand den Teilnehmern ein Bus-Shuttle zur Verfügung.

Seit über 30 Jahren!

ONELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.onele-fenster.de · email: info@onele-fenster.de

Neuer Trimm-Dich-Pfad im Ochsenfurter Forst eröffnet TV-Ochsenfurt schafft gemeinsam mit Stadt und Förderern ein kostenloses Bewegungsangebot für alle Generationen

Der Ochsenfurter Forst verfügt ab sofort über einen neuen Trimm-Dich-Pfad. Nach einer längeren Planungs- und Finanzierungsphase wurde das generationsübergreifende Bewegungsangebot offiziell vorgestellt. Initiiert wurde das Projekt von der Leichtathletik-Abteilung des Turnvereins Ochsenfurt (TVO), die das Vorhaben gemeinsam mit der Stadt Ochsenfurt, zahlreichen Förderern und dem städtischen Bauhof verwirklichte.

Leichtathletik-Abteilungsleiter Klaus Karl erinnerte daran, dass viele Ochsenfurter noch den früheren Trimm-Dich-Pfad im Bärenthal kennen. Dieser sei im Laufe der Jahre jedoch verfallen. „Wir wollten einen neuen, gut erreichbaren und öffentlich bekannten Trimm-Dich-Pfad schaffen“, erläuterte Karl. Bewusst habe sich die Planungsgruppe für den Bereich im Ochsenfurter Stadtwald entschieden, der von Spaziergängern, Walkern und Sportlern gleichermaßen genutzt werde. Ziel sei es gewesen, einen Parcours für alle Altersgruppen zu schaffen, der motiviere, pflegeleicht sei und gleichzeitig möglichst schonend in die Natur integriert werde.

Für die Finanzierung konnten unter anderem die Opas-Stiftung, die Sparkassenstiftung, die Allianz Maindreieck-Süd, die Lokale Aktionsgruppe (LAG) sowie private Spender gewonnen werden. Einen besonderen Dank richtete Karl an die Stadt Ochsenfurt und den Bauhof. „Die Zusammenarbeit mit dem Bauhof und den Verantwortlichen war besonders erwähnenswert“, betonte er. Ohne deren engagierten Einsatz bei der Installation der Geräte wäre das Projekt nicht möglich gewesen. Für das kommende Jahr kündigte Karl eine Erweiterung des Angebots mit zusätzlichen Geräten für Kinder an. Außerdem sollen Einweisungen und



Gaben den neuen Trimm-Dich-Pfad im Ochsenfurter Forst für die Öffentlichkeit frei (von links): Klaus Karl und Steffen Krämer (TVO), Bürgermeister Bert Eitschberger, Klaus Walch (Forstwirtschaft), Otmar Reissmann (TVO), Wolfgang Schölch (Bayerische Forstverwaltung) und Matthias Ruck

Kurse zur richtigen Nutzung der Stationen angeboten werden.

Für den TV-Ochsenfurt dankten die Vorsitzenden Steffen Krämer und Otmar Reissmann insbesondere Initiator Klaus Karl für dessen großes Engagement. Er habe die Planung übernommen, Fördergelder eingeworben und das Projekt maßgeblich vorangetrieben. Gleichzeitig hoben sie die Unterstützung der Stadt hervor. „Hier geht es nicht nur um den TVO – die Geräte kann jeder nutzen“, erklärten sie. Gemeinsam mit der Stadt sei ein Angebot entstanden, das der gesamten Bevölkerung zugutekomme. Nun hoffe man auf eine rege Nutzung.

Bürgermeister Bert Eitschberger bezeichnete den Trimm-Dich-Pfad als sinnvolle Ergänzung der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Stadtwaldes. Dieser diene der Naherholung, der Forstwirtschaft und der Jagd. Mit der Initiative des TVO werde der Wald „für die Menschen noch attraktiver gemacht“. Sein besonderer Dank galt ebenfalls dem Bauhof, der die anspruchsvolle Montage der Gerä-

te übernommen habe. „Jetzt sind die Menschen dran, das auch zu nutzen und ihre Freude daran zu haben“, sagte der Bürgermeister.

Wolfgang Schölch von der Bayerischen Forstverwaltung begrüßte das Projekt ausdrücklich, appellierte jedoch an die Nutzer, den Wald verantwortungsvoll zu nutzen. Die Geräte seien bewusst entlang bestehender Wege errichtet worden, um Eingriffe in den Waldbestand zu vermeiden. Gleichzeitig bat er darum, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden Rücksicht auf Tiere und andere Waldbesucher zu nehmen. „Wir müssen dem Wald auch die nötige Ruhe geben“, betonte Schölch.

Mit dem neuen Trimm-Dich-Pfad steht den Bürgerinnen und Bürgern nun ein frei zugängliches Bewegungsangebot zur Verfügung, das Sport, Gesundheit und Naturerlebnis miteinander verbindet und zugleich ein gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit von Verein, Stadt, Förderern und Ehrenamt darstellt.

Text und Bild: Walter Meding

Bau Dir Deine Zukunft!
Komm ins TEAM von SL-Holzbau GbR
www.sl-holzbau-gbr.de;
www.facebook.com/SLHolzbauGbR

SL-HOLZBAU
SPENGLEREI & DACHENDECKUNG
KOMPETENZ IN HOLZ & DACH

SSO Sommerserenade `26

Die Sing- und Spielgemeinschaft hatte zur Sommerserenade unter dem Motto „ein bunter Strauß populärer Melodien“ eingeladen.

Der Zuspruch war ausgezeichnet – die neue Veranstaltungshalle Hotel MEINTZ war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach dem Eröffnungslied „Nette Begegnung“ begrüßten die Vorsitzenden Claudia Börner und Toni Gernert die Mitwirkenden. Bürgermeister Bert Eitschberger betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Chormusik für die Stadtgesellschaft. Mit ihm waren seine Stellvertreterin Rosa Behon sowie die Stadträte Ingrid Stryjski und Christian Grünwald gekommen. Das Ochsenfurter SAXTETT (Leitung Urban Höfner) und die Thierbachsänger Gaukönigshofen (Leitung Oliver Hummel) gestalteten zusammen mit dem Chor der SSO unter Bettina Winkler das unterhaltsame Programm.



Der Chor der Sing- und Spielgemeinschaft mit ihrer Chorleiterin Bettina Winkler auf der Bühne der Veranstaltungshalle Hotel MEINTZ. Foto: Sibylle Gernert

Das SAXTETT brachte als Einstieg „I'm On My Way“ während die Thierbachsänger mit dem zarten Liebeslied „Erlaube mir feins Mädchen“ eröffneten.

In der Pause boten die Helfer der Sing- und Spielgemeinschaft ihren Gästen fränkische Weine und alkoholfreie Erfrischungsgetränke sowie „Stängli“ aus einer heimischen Bäckerei.

Anschließend präsentieren die beiden Chöre und das SAXTETT die zweite Hälfte des sommerlichen Melodienstrausses. Das Schlusslied der

SSO „Rock vor Fun“ wurde dann als Zugabe für alle nochmals aufgerufen: Der schmissige Song brachte den ganzen Saal zum Swingen. Die gut gefüllten Spendenkörbe an den Ausgängen zeigten schließlich, dass der „bunte Melodienstrauss“ der drei unterschiedlichen Ensembles allen sehr gut gefallen hat.

Text: Toni Gernert

MAINTAUER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauerkurier/

OECHSNER
Privat. Regional. Ausgezeichnet.

Herbstzeit ist Oechsner Winterbierzeit.
Unser Wintermärchen und unser Ur-Bock ist ab dem 15.09.2026 wieder erhältlich.

Lernen Sie unsere Biere kennen! www.oechsner.de

Neue Trikots für die zweite Mannschaft des Ochsenfurter FV Abraham „Abi“ Kucam unterstützt den Verein mit einem neuen Trikotsatz



Die II. Mannschaft des Ochsenfurter FV bedankt sich bei Abraham Kucam von „KCM Automobile“ für einen Satz Trikots.

Über einen neuen Trikotsatz kann sich die zweite Mannschaft des Ochsenfurter FV freuen. Möglich wurde die neue Spielkleidung durch die Unterstützung von Abraham „Abi“ Kucam von „KCM Automobile“, der sich als Sponsor beim Verein engagiert. Der OFV bedankte sich bei der Übergabe für die großzügige Unterstützung.

Gerade für Amateurreine sei die Unterstützung durch Sponsoren und Förderer von großer Bedeutung. Sie trage dazu bei, den laufenden Spielbetrieb zu sichern und den Mannschaften entsprechende Rahmenbedingungen bieten zu können. „Eine solche Unterstützung ist für unseren Verein alles andere als selbstverständlich. Sie hilft uns dabei, unseren Spielbetrieb weiterzuentwickeln und unseren Spielern die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu bieten“, betonte Hemkepler.

Für den Verein bedeutet die Spende mehr als nur eine neue einheitliche Ausstattung für die Mannschaft. „Mit den neuen Trikots können wir nicht nur optisch geschlossen und einheitlich auftreten – sie stehen auch für das, was unseren Verein ausmacht: Zusammenhalt, Leidenschaft und die Verbundenheit zu OFV“, erklärte Bereichsleiter Sport Nico Hemkepler.

Der Ochsenfurter FV dankte Abraham Kucam für sein Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen. Mit dem neuen Dress geht die zweite Mannschaft nun einheitlich ausgestattet in ihre kommenden Begegnungen. Text und Bild: Walter Meding

JFG MAINDREIECK SÜD 2011 e.V.

HEIMSPIEL WOCHENENDE
WIR. GEMEINSAM. STARK.

SPORTGELÄNDE „GEHEU“ beim TSV Frickenhausen

FREITAG, 18.09.26	
18:00 UHR	U13 I vs. JFG Aschafftal (BOL)
SAMSTAG, 19.09.26	
09:30 UHR	U13 III vs. TSV Reichenberg III (Gruppe)
11:15 UHR	U13 II vs. SSV KT (Kreisklasse)
13:00 UHR	U15 II vs. FG Marktbrühl/Martinsheim (Gruppe)
14:45 UHR	U15 I vs. SG Kreis Karlstadt (Kreislīga)
16:30 UHR	U19 vs. SG DuD (Kreislīga)
SONNTAG, 20.09.26	
11:00 UHR	U17 vs. SG DuD (Kreislīga)

KOMMT VORBEI UND UNTERSTÜTZT UNSERE TEAMS!

FÜR KOSTENGÜNSTIGE VERPFLEGUNG SOWIE EINE REICHHALTIGE KUCHENTHEKE IST DURCH DEN TSV FRICKENHAUSEN BESTENS GESORGT!

#WIRsindJFG www.jfg-maindreieck-sued.de

NACHWUCHS FÖRDERN – ZUKUNFT GEWINNEN!

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Neubau der Drei-Linden-Schule in Gaukönigshofen liegt im Plan

Einzug zum Schuljahresbeginn 2026/2027 steht nichts im Weg



Die neu errichtete Schule wird als moderner Lernort Platz für 80 Schülerinnen und Schüler bieten. Offizielle Eröffnung ist am 10. Oktober. Fotos: Uwe Dietrich

Der Neubau der Drei-Linden-Schule in Gaukönigshofen schreitet planmäßig voran. Bei einem Vor-Ort-Termin hat sich Landrat Thomas Eberth über den aktuellen Stand der Bauarbeiten informiert. Der Zeitplan steht: Zum Beginn des Schuljahres 2026/27 kann die neue Schule ihren Betrieb aufnehmen. Rund 90 Schülerinnen und Schüler der Klasse 1 bis 9 werden dann in dem neuen, modernen Lernort unterrichtet.

Mit dem Neubau entsteht in Gaukönigshofen ein moderner Standort für das Förderzentrum Drei-Linden-Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die bisherigen Standorte in Sommerhausen und Gelchsheim werden dort zusammengeführt. Damit erhalten die Schülerinnen und Schüler einen zeitgemäßen Lernort, der auf die besonderen Anforderungen der Förderbedarf ausgerichtet ist und auch den Lehrkräften optimale Lehrmethoden und viel Raum für Vertiefung und Individualförderung ermöglicht.

„Wir als Landkreis Würzburg stellen die Hülle, nun kommt es auf den Lehrkörper an, die optimalen Bedingungen bestmöglich zu nutzen und das Haus mit Leben, Kompetenz und Zukunft zu füllen. Denn jedes Kind hat Talente und die sollen hier gefunden und gefördert werden“, freut sich Landrat Thomas Eberth über den erfolgreichen Bauablauf.

Gute Lernbedingungen in modernen Räumen

Der Landkreis Würzburg investiert rund 15,5 Millionen Euro in den Neubau. Neben modernen Klassen- und Fachräumen entstehen unter anderem Förderbereiche, barrierefreie Zugänge und großzügige Gemeinschaftsflächen. Damit schafft der Landkreis die räumlichen Voraussetzungen für zeitgemäße pädagogische Arbeit und gute Lernbedingungen. Auch der Außenbereich ermöglicht erlernen motorischer Fähigkeiten, Sozialverhalten, Toben und Rückzugsmöglichkeiten. In dem Gesamtquartier auch mit Mittelschule und den

Sportmöglichkeiten ist im ländlichen Raum ein zeitgemäßes Bildungszentrum entstanden.

„Die Bauarbeiten liegen im Plan. Damit steht der Beschulung ab September 2026 nichts im Wege. Die Schülerinnen und Schüler aber auch der Lehrkörper können sich auf ein modernes Schulgebäude freuen“, betont Landrat Thomas Eberth. Besonders wichtig sei auch die Atmosphäre des neuen Lernortes: „Eine gute Atmosphäre ist wichtig für gute Bildung. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich hier wohlfühlen und gerne lernen.“

Investition in Bildung und Zukunft

Mit dem Neubau setzt der Landkreis Würzburg ein klares Zeichen für die Bedeutung von Bildung und individueller Förderung. „Wir investieren hier in Bildung und damit in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Gute Schulen brauchen gute Rahmenbedingungen – und genau diese schaffen wir in Gaukönigshofen“, so Eberth. „Besonderem Danke gilt der Gemeinde Gaukönigshofen, dem Team vom Landratsamt, dem Kreistag für die Mittelbereitstellung und allen am Baubeteiligten Planern, Firmen und Handwerkern aber auch dem Schulteam“, lobt Eberth die Zusammenarbeit.

Zum Schuljahr 2026/27 nimmt die Drei-Linden-Schule ihren Betrieb in Gaukönigshofen auf. Die offizielle Eröffnung des Schulgebäudes ist für den 10. Oktober 2026 vorgesehen.

Geförderter Glasfaserausbau Baldersheim

Der Ausbau des schnellen Internets im Auber Stadtteil Baldersheim hat begonnen. Mit dem symbolischen Spatenstich begann der geförderte Glasfaserausbau in Aub. Der geförderte Ausbau betrifft zunächst in der Hauptsache die Stadtteile Baldersheim und Burgerroth. Die Glasfaserplus begann an der Einfahrt zum Industriegebiet im Auber Stadtteil Baldersheim mit dem geförderten Glasfaserausbau. Damit besteht für mehr als 300 Haushalte in den Auber Stadtteilen Baldersheim und Burgerroth die Aussicht auf einen Anschluss an das schnelle Internet.

Stellvertretend als Kommunalberater der GlasfaserPlus erläuterte Andreas Rudloff den Ablauf des Glasfaserausbaus. Demnach werden zunächst in Baldersheim entlang der Staatsstraße, die im nächsten Jahr erneuert werden soll, die neuen Dableitungen verlegt. Danach geht es in die Seitenstraßen. In Burgerroth will man die Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit dem Verlegen der Stromkabel unter die Erde auch die Glasfaserleitungen zu verlegen.

Der Ausbau soll „mit Licht im Rücken“ erfolgen, wie Rudloff schilderte. Damit ist gemeint, dass da, wo die Kabel schon verlegt sind, auch gleich der Anschluss eingerichtet und freigeschaltet werden kann, ohne dass die gesamte Maßnahme abgeschlossen ist. In Baldersheim haben sich bereits mehr als die Hälfte der Haushalte um

den Glasfaseranschluss beworben.

Zunächst werden nur die Kabel in den Bereichen des geförderten Ausbaus verlegt. Der eigenwirtschaftliche Ausbau im Bereich der Auber Kernstadt folgt erst im Anschluss daran.

Für die Umsetzung des Vorhabens arbeitet GlasfaserPlus mit der Telekom Deutschland als Baupartner zusammen. Das Unternehmen verspricht, moderne Baumethoden anzuwenden, so dass die Beeinträchtigung der Bürgerinnen und Bürger auf ein Mindestmaß beschränkt wird.

Wenn auch zunächst der geförderte Ausbau erfolgt, verspricht Rudloff, dass auch der eigenwirtschaftliche Ausbau in Aub realisiert wird, unabhängig davon, wie viele Haushalte und Firmen im Voraus ihren Anschluss beantragt haben.

Dort, wo das Glasfasernetz gefördert ausgebaut wird, können sich die Haushalte oder Betriebe kostenlos den Glasfaseranschluss ins Haus oder in die Firma legen lassen. Beim eigenwirtschaftlichen Ausbau, wie er später in Aub erfolgt, wird der Anschluss nur kostenlos ins Gebäude verlegt, wenn ein Vertrag mit der Telekom abgeschlossen wird. Spätere Anschlüsse werden voraussichtlich kostenpflichtig sein.

Für den Glasfaseranbieter bedeutet der Anschluss nicht nur schnelles und stabiles Internet. Mit der modernen Technologie steigt demnach nicht nur die Lebensqualität, sie wirkt sich auch auf den Wert der betreffenden Immobilie aus.



von links: Ines Ongaro, Deutsche Telekom Technik, Andreas Rudloff, Telekom Deutschland, stellvertretend für den zuständigen Gebietsvertreter Thomas Weigand, der Auber Bürgermeister Roman Menth, Franko Barberi, Technik-Mitarbeiter der Telekom, Dietmar Schmidt, Leiter des Bauamtes der Verwaltungsgemeinschaft Aub, dritter Bürgermeister Manfred Igers, Frank Helmut, Projektleiter.

140 Jahre Verbundenheit: Raiffeisenbank Bütthard-Gaukönigshofen eG feiert großes Jubiläum

Ein rundum gelungener Abend voller Gemeinschaft, Rückblicke und zukunftsweisender Einblicke: Die Raiffeisenbank Bütthard-Gaukönigshofen eG hat am 03.09.2026 ihr 140-jähriges Bestehen im Festzelt in Sonderhofen gebührend gefeiert. Rund 1.000 Kundinnen und Kunden waren der Einladung gefolgt, um auf die stolze Geschichte der Genossenschaftsbank zu schauen.

Blick auf die Anfänge und Dank an treue Wegbegleiter

Den Auftakt des offiziellen Programms machte Vorstandsvorsitzender Manfred Schmidt. In seiner Ansprache blickte er auf das langjährige Bestehen der Bank zurück, beleuchtete die historischen Wurzeln von der Gründung bis hin zur Fusion der Banken Bütthard und Gaukönigshofen und skizzierte den Weg zu dem starken Finanzpartner, wie ihn die Region heute kennt.

Besondere Worte des Dankes richtete Herr Schmidt an alle Kunden und Mitglieder für das jahrzehntelange Vertrauen und die treue Verbundenheit. Ein ebenso großes Dankeschön sprach er den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus, deren täglicher Einsatz den Erfolg der Bank erst möglich macht.

Starke Partnerschaften und eine wichtige Spende

Im weiteren Verlauf des Abends überbrachten die Vertreter der Verbundpartner – darunter die Raiffeisen Lagerhaus GmbH, die Allianz, die R+V Versicherung, die Reisebank und

die Bausparkasse Schwäbisch Hall – Grußworte und gratulierten zum runden Jubiläum.

Ein Höhepunkt des Abends war die offizielle Spendenübergabe: Der Gewinnspareiver Bayern überreichte an die örtliche Feuerwehr eine großzügige Spende in Höhe von 5.000 Euro. Das Geld ist zweckgebunden und wird direkt vor Ort eingesetzt, um die wichtige Arbeit der Rettungskräfte zu unterstützen.

Globale Aussichten: Volkswirtschaftlicher Vortrag von Union Investment

Für einen hochkarätigen inhaltlichen Impuls sorgte im Anschluss Hauptredner Herr Norbert Fallner, Fondsmanager von der Union Investment. In seinem spannenden und fundierten volkswirtschaftlichen Vortrag beleuchtete er die aktuelle weltwirtschaftliche Lage. Er ging dabei offen auf bestehende Spannungen und Herausforderungen ein, machte dem Publikum mit klugen Analysen und Ausblicken jedoch auch viel Optimismus für die Zukunft der Weltwirtschaft.

Hervorragende Bewirtung und herzlicher Dank

Für den perfekten Rahmen und eine gemütliche Atmosphäre sorgte die freiwillige Feuerwehr Sonderhofen, die nicht nur das Festzelt zur Verfügung stellte, sondern gemeinsam mit ihren fleißigen Helferinnen und Helfern auch die gesamte Bewirtung stemmte. Der Vorstandsvorsitzende, Herr Manfred Schmidt sprach allen Mitwirkenden seinen Dank aus.

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH!

REISEBÜRO & BUSUNTERNEHMEN

Büro: Oellinger Str. 21 • Betriebshof Riedgartenweg 66
97258 Gölchsheim • Tel. 09335/477 + 1474
info@reisebus-schmidt.de • reisebuero@reisebus-schmidt.de
Inhaberin: Heidemarie Schmidt-Pregitzer

Ihre Treue wird belohnt! Informationen in unserem Büro!
ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

Mehrtagesreisen

29.10. – 01.11. Bonjour Paris – Rendezvous mit der Weltstadt ÜF 477,-
05.11. – 08.11. Olivenöl Fest an der Blumenriviera HP 444,-
27.11. – 01.12. Advent in Südtirol –
im 4* Wellnesshotel Kristall in Olang HP 599,-
03.12. – 06.12. Adventstage an der Mosel HP 499,-

Tagesreisen

03.10.2026 Herbstfahrt 40,-
17.10.2026 Kürbisausstellung Ludwigsburg – inkl. Eintritt 63,-
14.11.2026 Fahrt zum Martinigansessen –
inkl. Portion Gans mit Beilagen 67,-
27.11.2026 Christkindlmarkt auf der Fraueninsel –
inkl. Schifffahrt Fraueninsel 72,-
28.11.2026 Weihnachtsmarkt Pullman City – inkl. Eintritt 72,-
28.11.2026 Rüdesheim – Weihnachtsmarkt der Nationen 52,-
29.11.2026 Heidelberger Weihnachtsmarkt 48,-
05.12.2026 Weihnachtsmarkt Schloss Guteneck – inkl. Eintritt 58,-
08.12.2026 Esslinger Mittelalter & Weihnachtsmarkt 44,-
10.12.2026 Bamberger Weihnachtsmarkt –
inkl. Eintritt Schmidt Lebkuchen 39,-
11.12.2026 Weihnachtszauber im Spessart – inkl. vieler Leistungen 75,-
12.12.2026 Hafenweihnacht Lindau 61,-
16.12.2026 Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt 42,-
19.12.2026 Erfurter Christkindlmarkt – inkl. Stadtführung 56,-
06.01.2027 Lichterfest Pottenstein 38,-

Weitere Mehrtages- und auch Tagesreisen finden Sie in unserem Reisekatalog oder auf unserer Homepage www.reisebus-schmidt.de.
Fordern Sie den Katalog an oder stöbern Sie direkt auf unserer Homepage. Auf der können Sie auch direkt online buchen, Gutscheine online erwerben und diese auch gleich bei sich zuhause drucken!

WIR PLANEN IHRE REISE MIT BUS • SCHIFF • FLUG

Nachhaltig,
service-
orientiert,
fair kalkuliert:

Ihre Versorgung mit Gas,
Pellets, Wärme & mehr!

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de



Eine spezielle Schutzkleidung wurde angelegt. Foto: Gerhard Krämer

Die Asiatische Hornisse (Vespa velutina) ist ursprünglich in Südostasien beheimatet. Die invasive Unterart nigrithorax wurde jedoch nach Europa eingeschleppt und ist nun auch in Ippesheim angekommen.

Der Imker Günter Reisacher war bereits Ende August auf die Hornissen aufmerksam geworden. In der Nähe seines Bienenstands hatte eines der Insekten eine Biene erbeutet. Zu diesem Zeitpunkt wusste er jedoch noch nicht, dass es sich um eine Asiatische Hornisse handelte. Bienen zählen zu ihrer Beute, mit der sie ihre Brut ernähren.

Gewissheit erhielt er einige Tage später, nachdem er zwei Locktöpfe aufgestellt hatte. Sie waren jeweils zu gleichen Teilen mit Bier, lieblichem Wein und Obstsirup gefüllt. Dem süßen Gemisch konnten die Asiatischen Hornissen nicht widerstehen.

Reisacher informierte Bürgermeister Rainer Bullmer, der aufgrund der Meldepflicht das Landratsamt verständigte. Außerdem wurden weitere Imker informiert. Nach einem Nest in Ehe (Gemeinde Diespeck) im Jahr 2024 war dies der zweite Nachweis dieser Art im Landkreis.

Josef Weiss, Bienen sachverständiger des Landkreises, beteiligte sich vor Ort an der Suche nach dem Nest. Schließlich kann die eingeschleppte Art ganze Bienenvölker vernichten.

Nach Angaben Bullmers wurden Locktöpfe aufgestellt und Hornissen gefangen sowie markiert. Mithilfe einer Handy-App und durch Beob-

achtung ihrer Flugrichtung ließ sich die Entfernung zum Nest eingrenzen. Günter Reisacher habe sich dabei besonders engagiert, betonte der Bürgermeister dankbar.

Nachdem die Flugrichtung bekannt war, ließ sich die Entfernung vom Bienenstock auf etwa 350 bis 450 Meter eingrenzen. Am Donnerstag, 10. September, wurde das Gebiet abgesucht. Ab 5.45 Uhr kamen dabei zwei Wärmebildkameras zum Einsatz. Nach einer Stunde waren jedoch die verfügbaren Akkus leer. Zugleich verringerte die aufgehende Sonne die Erfolgsaussichten, sodass die Suche abgebrochen wurde.

Für den nächsten Tag wurde ein neuer Termin angesetzt. Mit Unterstützung von Ronald Jäger vom Institut für Bienenkunde in Veitshöchheim sollte eine gefangene Hornisse mit einem Peilsender ausgestattet werden. Nach Aufrufen in WhatsApp-Gruppen hatten sich laut Bullmer 15 Bürgerinnen und Bürger die App „Vespa-Finder“ heruntergeladen und standen bereit.

Beim Fang der „Test-Hornisse“ kam dem Sachverständigen Josef Weiss der Zufall zu Hilfe: Als er nach oben blickte, entdeckte er aus diesem Blickwinkel in etwa 200 Metern Entfernung etwas Auffälliges in der Krone eines Nussbaums. Ein Blick durch das Fernglas erhärtete den Verdacht, dass es sich um das gesuchte Nest handeln könnte.

Daniel Stumpf erkundete den Baum mit seiner Drohne aus der Nähe. Anschließend nahm ein erstes Team den Nussbaum genauer in Augenschein. „Wir sind zuvor schon mehrfach an dem Baum vorbeigelaufen, ohne etwas zu entdecken“, berichtet Bullmer. Von unten war in der Krone nichts zu erkennen. Erst nach längerer Suche aus verschiedenen Blickwinkeln konnte das durch das Laub gut verborgene Nest lokalisiert werden. Jäger und Weiss bestätigten schließlich, dass es sich zweifelsfrei um das gesuchte Hornissenest handelte.

„Manchmal braucht man eben auch ein bisschen Glück“, sagte Bullmer. Er dankte allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich an der Suche beteiligen wollten, auch wenn ihr Einsatz schließlich nicht mehr erforderlich war.



In etwa zehn Metern Entfernung wurde auch das zweite, üblicherweise kleinere Nest gefunden. Dabei handelte es sich laut Weiss um das Primärnest, das sich in diesem Fall im Erdreich befand und noch besetzt war. Die Gemeinde sperrte den Bereich ab. In unmittelbarer Nähe des Nestes reagierten die Hornissen sehr aggressiv und griffen an, erklärte Weiss im Gespräch mit dieser Zeitung. Nach Angaben von Weiss hatte sich die Königin zunächst im Primärnest aufgehalten, bevor sie in der Krone des hohen Nussbaums mit dem Bau des eigentlichen Nestes begann.

Nach am Freitag wurde beim Institut für Bienenkunde die erforderliche Spezialausrüstung abgeholt. Am Samstag um 8 Uhr waren der Bienen sachverständige Josef Weiss, die beiden Imker Günter Reisacher und Jörg Müller aus Herrnbachheim sowie der Bürgermeister vor Ort.

Weiss und die beiden Imker zogen Spezialanzüge an, denn die Asiatische Hornisse besitzt einen längeren Stachel als die heimische Art. Mit einer speziellen Lanze, die auch Nester in großer Höhe erreicht, stieß Weiss in das Nest und blies Aktivkohlestaub hinein, bis über der Baumkrone eine schwarze Wolke aufstieg. Nach kurzer Zeit war der Einsatz beendet, auch wenn sich die Wirkung erst nach einigen Tagen vollständig zeigen würde.

Das Primärnest im Boden wurde mit einer Gasflamme vernichtet und das Loch anschließend mit Erde verfüllt. Damit können die Imker zumindest für dieses Jahr aufatmen.

Erscheinungsdatum
des nächsten

MAIN-TAUBER-KURIER

16. OKTOBER 2026

Redaktionsschluss:

8. Oktober 2026

OCHSENFURTER
WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG VON 09.00 - 12.30 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF
REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE

www.ochsenfurt.de

Hilfe im Alltag und Unterstützung zu Hause

Agentur für Haushaltshilfe informiert über Leistungen für Pflegebedürftige und Menschen mit Unterstützungsbedarf

Wie können ältere, pflegebedürftige oder vorübergehend eingeschränkte Menschen möglichst lange selbstständig in den eigenen vier Wänden leben? Diese Frage beschäftigt viele Betroffene und deren Angehörige. Entsprechend groß war das Interesse am Stand der „Agentur für Haushaltshilfe“ beim Gesundheitstag am 13. Juni im Hotel Meintz in Ochsenfurt. Zahlreiche Besucher informierten sich dort über Möglichkeiten der Unterstützung im Haushalt, bei der Alltagsbewältigung und über die Finanzierung entsprechender Leistungen.

Das Angebot geht über die klassische Haushaltshilfe hinaus. Wie Silvie Ibhaj von der Agentur erläutert, können Menschen ab Pflegegrad 1 Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen. Je nach persönlichen Voraussetzungen erfolgt die Finanzierung über die Pflegekasse. Auch eine Haushaltshilfe aufgrund einer ärztlichen Verordnung und eine entsprechende Abrechnung über die Krankenkasse können infrage kommen.

„Wir machen Haushaltshilfe, alles, was im Haushalt anfällt“, erklärt Ibhaj. Hinzu komme die Alltagsbegleitung. So können Mitarbeiter beispielsweise gemeinsam mit den Kunden einkaufen gehen oder sie zu Arztterminen begleiten. Ziel ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ihren Alltag möglichst lange selbstständig in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bewältigen zu können.

Ein wichtiger Bestandteil des Angebots ist die persönliche Beratung. Nach der ersten Kontaktaufnahme wird ein Gesprächstermin vereinbart. Dabei wird gemeinsam geklärt, welche Unterstützung benötigt wird, welche Tätigkeiten übernommen



Informierten zum Thema Haushaltshilfe (von links): Samantha Stinski (Teamleitung Kitzingen), Silvie Ibhaj (Teamkoordinatorin Unterfranken) und Susanne Rüster (Teamleitung Ochsenfurt). Text und Bild: Walter Meding

werden sollen und wie häufig eine Helferin oder ein Helfer eingesetzt werden kann.

Gleichzeitig werden die zur Verfügung stehenden finanziellen Möglichkeiten betrachtet. Dabei spielen unter anderem der Entlastungsbetrag und Leistungen der Verhinderungspflege eine Rolle. „Wir besprechen das Budget mit dem Kunden und gehen alles gemeinsam durch“, erläutert Ibhaj. Die Agentur übernehme nach eigenen Angaben auch die damit verbundene Bürokratie und achte darauf, dass die verfügbaren Mittel möglichst sinnvoll über das Jahr verteilt werden. Anschließend werde eine geeignete Helferin oder ein Helfer zugeteilt.

Das Angebot richtet sich nicht ausschließlich an ältere oder dauerhaft pflegebedürftige Menschen. Nach Angaben der Agentur können unter bestimmten Voraussetzungen auch während einer Schwangerschaft sowie nach Unfällen oder Operationen Leistungen der Haushaltshilfe infrage kommen. Entscheidend sind jeweils die persönlichen Voraussetzungen und die Regelungen des zuständigen Kosten- beziehungsweise Leistungsträgers.

Gegründet wurde die Agentur für Haushaltshilfe von den Brüdern Sebastian und Simon Neubert. Nach Angaben von Ibhaj leisteten die beiden zunächst selbst Helferstunden bei Kunden. Dabei habe sich gezeigt, dass ein großer Bedarf an Unterstützung im häuslichen Umfeld besteht. Aus diesen Anfängen entwickelte sich ein Unternehmen, das inzwischen bundesweit tätig ist.

Auch in Ochsenfurt soll die Präsenz weiter ausgebaut werden. Zum Zeitpunkt des Gesprächs befand sich eine feste Anlaufstelle noch im Aufbau. Perspektivisch soll damit auch vor Ort eine Möglichkeit geschaffen werden, sich persönlich über Hilfsangebote, Voraussetzungen und Finanzierungsmöglichkeiten beraten zu lassen.

Die zahlreichen Gespräche am Informationsstand beim Gesundheitstag zeigten jedenfalls, dass der Informationsbedarf groß ist. Gerade für Betroffene und Angehörige kann eine frühzeitige Beratung hilfreich sein, um herauszufinden, welche Unterstützung im persönlichen Alltag benötigt wird und welche Leistungen über Pflege- oder Krankenkasse finanziert werden können.

Strahlender Sonnenschein, grüne Hopfenranken und viele fleißige Hände: Bei bestem Spätsommerwetter fand am vergangenen Samstag die traditionelle Hopfenernte der Kauzen Bräu im brauereieigenen Hopfengarten in Ochsenfurt statt.

Der Einladung der Familienbrauerei waren zahlreiche Freunde und Wegbegleiter gefolgt. So entstand auch in diesem Jahr wieder eine bunte Mischung aus Vertretern der Politik, örtlichen Vereinen, Ochsenfurterinnen und Ochsenfurtern sowie Freunden der Brauerei. Unter den Gästen waren unter anderem die Bundestagsabgeordnete Hülya Düber, Kitzingens Landrätin Tamara Bischof, Würzburgs Landrat Thomas Eberth, die Landtagsabgeordneten Volkmarr Halbleib, Björn Jungbauer und Felix Zobel sowie Kreisrätin Rosa Behon. Auch auf kommunaler Ebene war die Region stark vertreten: Ochsenfurts Bürgermeister Bert Eitschberger, Eibelsstadts Bürgermeister Markus Schenk und Marktbreits Bürgermeister Harald Kopp ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, bei der Hopfenernte mit anzupacken.

Und zu tun gab es genug. Das heiße und trockene Wetter der vergangenen Wochen hatte auch im Hopfengarten seine Spuren hinterlassen. Die Dolden fielen in diesem Jahr zwar kleiner aus, der gemeinsamen Erntefreude tat das jedoch keinen Abbruch. Mit viel Geduld und noch mehr guter Laune wurde gezipft, gesammelt und gefachsimpelt – bis am Ende sieben gut gefüllte Säcke Hopfen bereitstanden.

Noch am selben Tag machte sich der frisch geerntete Hopfen auf den Weg in die Hallertau. Dort wird er nun fachgerecht getrocknet und gepresst, bevor er zurück nach Ochsenfurt kommt und seine eigentliche Bestimmung erfüllt: Er wird für das Ochsenfurter Hopfenpils der Kauzen Bräu verwendet.

„Für uns ist genau das jedes Jahr etwas Besonderes: Gemeinsam ern-

Sieben Säcke Hopfen und jede Menge Lebensfreude

Traditionelle Hopfenernte der Kauzen Bräu bringt Politik, Vereine und Freunde der Brauerei zusammen



Hopfenkönigin Maria Sauer mit ihrem Team der freiwilligen Feuerwehr Ochsenfurt und Stefanie Pritzl-Sauer und Franziska Köhler von der Kauzen Bräu. Von links: untere Reihe: Stefan Funk (Bezirkstagspräsident Unterfranken, Harald Kopp (Bürgermeister Marktbreit), Markus Schenk (Bürgermeister Eibelsstadt), Thomas Eberth (Landrat), Franziska Köhler und Stefanie Pritzl-Sauer (beide Kauzen Bräu), Tamara Bischof (Landrätin), Bert Eitschberger (Bürgermeister Ochsenfurt), Volkmarr Halbleib (Landtagsabgeordneter), Hülya Düber (Bundestagsabgeordnete). Obere Reihe: Felix Zobel, Björn Jungbauer Wolfgang Kuhl

ten wir hier in Ochsenfurt unseren eigenen Hopfen und wenige Wochen später steckt er in unserem Bier. Gleichzeitig bringt die Hopfenernte ganz unterschiedliche Menschen zusammen. Genau diese Verbindung aus Regionalität, Handwerk und Gemeinschaft macht den Tag für uns aus“, freut sich Geschäftsführer Jacob Pritzl.

Spannender Kampf um die Hopfenkrone

Natürlich durfte auch der traditionelle Hopfen-Zupf-Wettbewerb nicht fehlen. Mit Ehrgeiz, flinken Fingern und jeder Menge Spaß machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ans Werk.

Am Ende hatte Maria Sauer von der Freiwilligen Feuerwehr Ochsenfurt mit 720 Gramm die Nase vorn und sicherte sich den Titel der Hopfenkönigin 2026. Zum dritten Mal in Folge regiert nun also eine Hopfenkönigin. Doch damit nicht genug: Gemeinsam mit ihrer Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ochsenfurt entschied sie in einem engen Wettkampf auch

die Teamwertung für sich. Auf den weiteren Plätzen folgten die Spielvereinigung Gülsheim und der Ochsenfurter FV. Die siegreiche Mannschaft durfte sich über 30 Liter Kauzen Bier freuen.

Nach getaner Arbeit ging der Vormittag bei frisch gezapftem Kauzen Bier, Bratwürsten vom Grill und vielen guten Gesprächen in den gemütlichen Teil über. So wurde aus der gemeinsamen Ernte einmal mehr ein geselliger Treffpunkt für Menschen aus Ochsenfurt und der gesamten Region.

1. Weidefest in Eibelsstadt als großer Anziehungspunkt

Als ob alle darauf gewartet hätten: das 1. Weidefest hat das Publikum nur so angezogen. Allein die dritte Vorführung der Arbeitsgemeinschaft Border Collie Deutschland um 16 Uhr hatte an die 300 Zuschauer.

Die Border-Collies Willi und Tyron, Raimo und Cube, mit ihren Halterinnen Conny Roden und Sabrina Degner waren der Anziehungspunkt schlechthin. Sie beeindruckten mit Aufgaben zur Hütearbeit für Schafe und Enten. Ihre Ausbildung und die nötige Veranlagung interessierten so manchen Hundehalter. Doch Roden warnte auch: „das ist keine Ausbildung just for fun“. Wenn die Hüte-Instinkte geweckt sind, muss auch eine entsprechende Arbeitsstelle für den Hund vorhanden sein.

Treffpunkt Basteltisch: Eine große neue Herde mit 200 Schäfchen entstand da über den Tag. Das neue Eibelsstadter Woll-Schafe der Extra-Klasse ließ zwei Säcke Wolle verschwinden. Lebendige Schauobjekte, die sich zum Dauerkraulen gegen den Pferch lehnten, waren auf dem Gelände zu finden. Oft vergeblich schmachteten dagegen selbst erwachsene Besucher die drei Alpakas aus Rieden an. Alpakas seien im Verhalten eher selbstbestimmt wie Katzen, erklärt Züchterin Cornelia Sauer. Tatsächlich sind es weniger Ihre Qualitäten als Weide- oder Fleischtier, sondern ihre soziale Kompetenz, die sie überaus gefragt machen. Die Glockenberg Alpakas gehen beispielsweise in Seniorenzentren ein und aus.

Bei Veranstalter Bastian Pfeifer hat sich der Verdacht bestätigt, dass die Menschen nicht erst für Weideterhaltung und Landschaftsschutz interessiert werden müssen. Die Leute suchten doch eher das, was das Weidefest bot: „Lust aufs Land“. Deshalb sei Eibelsstadt mit seiner Nähe zu Würzburg auch ein idealer Standort und das Weidefest überallig gewesen, findet er. Trotzdem ist er mehr als verblüfft, wie viele Menschen kamen, geschätzt mindestens 1500.



Faszination Maschine und Jagdhund: Marina Grimm und Rafael Rost – im Bild mit dem Epagneul Picard namens Tigrou – können mit dem Green Climber auch an Hängen Verbuschungen beseitigen. Foto: Antje Roscoe

Tatsächlich gelang es ihm aber auch selbst am Bratwurst-Stand aufzuzeigen, in welcher Vielfalt extensive Weidewirtschaft besondere Produkte hervorbringt: Die angebotenen Bratwürste waren vom Eibelsstadter Weidelamm, von den Orth'schen Bio-Weiderindern aus Röttingen und von Freilandschweinen, die der Laimbachhof in Scheinfeld vermarktet. Für das Weidefest hat Veranstalter Bastian Pfeifer vor allem seine von Bastis Scherereien rührenden Schafschere-Kontakte bis weit ins Mittelfränkische genutzt. Eine regionale Vermarktung am Main aufzubauen, wäre ein mittelfristiger Traum, sagt er. Außerdem wurden von den Besuchern schon weitere Weidefeste gefordert und die Aussteller wären sofort wieder dabei, so die Resonanz.

Über die Vielfalt von Produkten hinaus, vom Honig bis zur Spinnwolle, boten Schäferei, Weidewirtschaft und Landschaftspflege jede Menge Informations- und Gesprächsthemen: Die Kleinfriedfelderin Marina Grimm zeigte den Green Climber, eine ferngesteuerte Raupe mit Forstmulcher, mit der sie ungepflegte, verbuschte Flächen für die Weidetiere vorbereitet. Auch Hanglagen. Der Landschaftspflegeverband, der die

Schäferei mit dem Vertragsnaturschutz erst finanziell tragbar macht, könne derzeit jedoch gar nicht so oft Flächen vergeben, wie sie das gerne würden, so Christiane Brandt als Gebietsbetreuerin Muschelkalk und Geschäftsführerin Simone Heim. Die entsprechenden Mittel seien spürbar gekürzt.

„Taubermarkt“- Genuss und Kunsthandwerk in Creglingen

Der Tourismusverein oberes Taubertal mit Sitz in Creglingen veranstaltet zum zweiten Mal den „Taubermarkt“ unter dem Motto „Genuss und Kunsthandwerk“.

Termin hierfür ist Sonntag, der 04. Oktober 2026 von 10 bis 18 Uhr. Das Marktgelände führt vom Taubertorplatz über die Hauptstraße und in die Torstraße der Creglinger Innenstadt. Am Taubertorplatz wird zusätzlich ein bunter Flohmarkt für Kinder und Familien angeboten.

Als große Besonderheit wird im Romschlössle um 13 Uhr eine außergewöhnliche Vernissage mit der bekannten Malerin Gaby Rühling eröffnet. Danach kann man ihre Werke zu den Öffnungszeiten der Bücherei noch bis zum 29. November 2026 sehen.

Ein schönes Programm also für einen Erlebnistag in Creglingen!

Es sind Einheimische, Markt-, Genuss- und Kunstliebhaber und natürlich auch Gäste herzlich zum Bum-



melden, Neues entdecken, Probieren, Einkaufen oder auch einfach nette Leute treffen eingeladen. Zahlreiche Aussteller der Region haben sich bereits mit unterschiedlichsten Produkten angemeldet- trotzdem können noch einige wenige Standplätze für Kurzentschlossene vergeben werden.

Wer möchte kann noch mit seinem hochwertigem Angebot am „Taubertmarkt“ mitmachen und etwas Kreatives, Schönes oder Leckeres zum Verkauf anbieten - Info und Anmelde-möglichkeit bei: Christian Galeazzi, Telefon 07933- 7009595, info@tauberlodge.de

„Kinderkleidermarkt Gaukönigshofen

Der Frauenbund Gaukönigshofen veranstaltet wieder einen Kinderkleidermarkt.

Dort findet ihr saisonale Kinderkleidung in den Größen 50-158, sowie Spiel- Faschings - und Sport-sachen (auch Schuhe). Ebenso können Autositze, Kinderwagen und alles weitere Rund ums Kind und zum Thema Schwangerschaft verkauft und gekauft werden. Der Kinderkleidermarkt findet am Sonntag, den 01.03.2026 von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr im Haus der Jugend in Gaukönigshofen (Hauptstraße 30, 97253 Gaukönigshofen) statt. Schwangere (mit

Mutterpass) und eine Begleitperson können schon ab 13:00 Uhr einkaufen. Der Kinderkleidermarkt ist nach Größen bzw. Kategorien vorsortiert. Der Verkauf der Verkäufernummern erfolgt über E-Mail: kinderkleidermarkt-gaukoenigshofen@mail.de oder ab dem 07.01.2026 bei der Bäckerei Scheckenbach in Gaukönigshofen (Torstraße 1, 97253 Gaukönigshofen). Pro Verkäufernummer können bis zu 48 Artikel etikettiert werden. Die Annahme der Artikel erfolgt am Samstag, den 28.02. von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Die Abholung ist dann am Sonntag, den 01.03. von 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr.“ Text: Ph. Grünwald

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Uffenheimer Straße 9, ehemals Gasthaus Sonne
97199 Ochsenfurt
(nahe Edeka Ochsenfurt, Zufahrt über Kniebreche)

www.anwalt-ochsenfurt.de

info@anwalt-ochsenfurt.de | 09331/8723-0



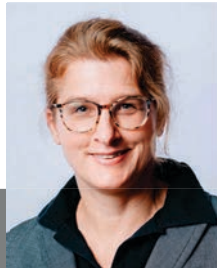
Rechtsanwalt
Thorsten LEIMEISTER
Fachanwalt für
Arbeitsrecht und
Verkehrsrecht



Rechtsanwalt
Benedikt ZEPLIN
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht



Rechtsanwalt
Martin SCHUBERT
Mietrecht, Nachbarrecht



Rechtsanwältin
Angela SCHÄFF
Fachanwältin für
Arbeitsrecht und
Verkehrsrecht



Rechtsanwältin
Bettina WELSH
Fachanwältin für
Familienrecht
weitere Gebiete: Sozialrecht
Versicherungsrecht



Rechtsanwältin
Manuela LÖWINGER
Fachanwältin für
Familien- und Strafrecht
weiteres Gebiet: Erbrecht



Rechtsanwältin
Lea SCHMACHTENBERGER
Verkehrsrecht,
Reiserecht

MÜNSTERSCHWARZACHER LESENACHT

Autorinnen und Autoren lesen live aus ihren Werken



QR-Code
zum
Programm

26. September 2026

18:45–22:00 Uhr

Abtei Münsterschwarzach
Schweinfurter Str. 40 | 97359 Münsterschwarzach



Die Münsterschwarzacher Lesenacht – das Literaturevent im Kloster

Erleben Sie eine unvergessliche Nacht voller Literatur und Inspiration in der Abtei Münsterschwarzach. Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des haus-eigenen Vier-Türme-Verlags öffnet das Kloster am 26.09.2026 von 18.45 bis 22 Uhr seine Türen für zahlreiche Lesungen und Aktionen mit verschiedenen Autorinnen und Autoren wie Pater Anselm Grün, Sabrina Wilkeshof, Zacharias Heyes, Anke Keil, Carmen Tatschmurat und vielen anderen.

An unterschiedlichen, nicht immer öffentlich zugänglichen Orten innerhalb der Klostermauern kommen Autoren, Leser und Bücherfreunde zusammen, um in die inspirierende Welt der (spirituellen) Literatur einzutauchen.

Die Mönche von Münsterschwarzach und der Vier-Türme-Verlag freuen uns darauf, Sie zur Münsterschwarzacher Lesenacht willkommen zu heißen. Entdecken Sie Bücherschätze und lernen Sie Autorinnen und Autoren persönlich kennen – wir sehen uns im Kloster!



Auch dieses Jahr wieder: **Landfilmtage in Hopferstadt am Samstag, 10. und Sonntag, 11. Oktober 2026 in der Scheune der Familie Häublein (Schulstraße 4, am Kindergarten).**

Los geht's am **Samstag, 10. Oktober, Einlass ab 18 Uhr**, Filmbeginn gegen 20 Uhr, frei ab 6 Jahren, 7 Euro) mit der deutschen Komödie EIN MÜNCHNER IM HIMMEL.

Wiggerl, Münchener Halodri und Taxifahrer, landet nach einem Unfall direkt im Himmel und zeigt sich auch hier als echter bayerischer Querkopf. Prompt schickt ihn Gott zurück auf die Erde, damit Wiggerl sein Karma-Konto aufbessert... Die berühmte Kurzgeschichte von Ludwig Thoma in einer Neuerfilmung mit bayrischer Starbesetzung!

Für musikalische Unterhaltung sorgen nach dem Film die „UKB - unsere kleine Besetzung“ mit bekannten Melodien, neu interpretiert.

Am **Sonntag, 11. Oktober** beginnen die **Landfilmtage um 14.00 Uhr** mit der beliebten Apfelpressaktion auf der Dorfkultur-Wiese neben dem Kindergarten. Den frischen Apfelsaft und den Most der Äpfel aus 2025 gibt es dann direkt zu verkosten. Gleichzeitig laden wir am

Sonntagnachmittag ab 14 Uhr herzlich ein zu Kaffee und Kuchen.

Als **Sondervorstellung zeigen wir um 16.30 Uhr** einen Dokumentarfilm unseres Dorf-Chronisten Emil Korbmann über das großartige dies-jährige Hopferstadter Feuerwehrest.

In der Abendvorstellung am **Sonntag, 11. Oktober um 19 Uhr**, frei ab 0 Jahren, 7 Euro, läuft der unterhalt-same und mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm UNSERE GROßE KLEINE FARM.

Nach der Kündigung ihrer Wohnung beschließen Molly und John auf einem ausgedorrten 80 Hektar Stück Land eine Farm zu gründen. Bald stoßen ihre idealistischen Ansätze auf die harte Realität. Doch das Paar gibt nicht auf und erschafft nach 8 Jahren ein kleines Natur-Paradies.

Damit neben dem Filmgenuss auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, bieten wir hausgemachte fränkische Schmankerl an, süßes Bier, gute Weine und selbst gemachten Apfel-Most.

Bewirtung am Samstag ab 18 Uhr, am Sonntag ab 14.00 Uhr, auch mit Kaffee, Torten und feinen Kuchen.

Der Reinerlös der Landfilmtage wird vom Veranstalter DORFKULTUR HOPFERSTADT e.V. für kulturfördernde und ortsverschönernde Maßnahmen verwendet.

„Nichts bleibt, wie es war“ - Benefiz-Chorkonzert am 11. Okt. in Ochsenfurt



Der ökumenische Frauenchor „Sing mit“ gibt seit mehr als 25 Jahren Konzerte zu gunsten bedürftiger Kinder und dazu passenden Projekten. Ganz links Chorleiterin Eva-Maria Klöhr, aus deren Feder sämtliche Lieder, die der Chor singt, stammen. Bildnachweis: Manfred Spörl

Seit mehr als 25 Jahren begeistert der ökumenische Frauenchor „Sing mit“ seine Zuhörerinnen und Zuhörer in und um Kitzingen. Dabei präsentiert er ausschließlich Lieder seiner Chorleiterin Eva-Maria Klöhr. Diese zeichnen sich aus durch tiefgehende, unter die Haut dringende Texte, verpackt in eingängigen Melodien. Nach dem umjubelten Auftritt im

vergangenen Jahr tritt der Chor „Sing mit“ am Sonntag, dem 11. Oktober 2026, zum zweiten Mal in der Christuskirche in Ochsenfurt auf. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Das diesjährige Motto heißt „Nichts bleibt, wie es war“. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Mit diesen unterstützt der Chor bedürftige Kinder und gemeinnützige Projekte zugunsten von Kindern.

Wanderschuhe schnüren und auf zur Landkreiswanderung in Kitzingen 9. Landkreiswanderung am Sonntag, 27.09.2026



Landrätin Tamara Bischof lädt auch in diesem Jahr wieder alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu einer Landkreiswanderung ein. Es ist bereits die neunte Wanderung ihrer Art und sie führt dieses Mal auf einen Streckenabschnitt der TraumRunde Priesenstadt.

Start ist am Sonntag, 27.09. um 10:00 Uhr am Sportplatz in Kirchschönbach. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Landrätin und Bürgermeister Roland König geht es los. Unterwegs wird es wieder verschiedene Stationen geben, an denen sich alle Wanderer stärken können. Der gemütliche Abschluss findet dann im Schlossgarten des Schloss Kirch-

schönbach mit Verpflegung und musikalischer Umrahmung statt.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km. Die Wanderung dauert mit Pausen 4-5 Stunden und verläuft auf naturnahen Wegen, so dass festes Wanderschuhwerk empfohlen wird. Die Wanderung ist nicht für Kinderwagen geeignet.

Eine Anmeldung bis Mittwoch, 23.09.2026 unter www.kitzingerland.de/aktuelles/landkreiswanderung/ oder per Mail an tourismus@kitzingen.de bzw. telefonisch unter: 09321 / 928-1104 ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bei Unwetterwarnungen kann die Wanderung aus Sicherheitsgründen leider nicht stattfinden.

Foto: Dachmarketing, Scheder



Die Stadt Marktbreit feiert auch in diesem Jahr Anfang Oktober Kirchweih! Vom 02.-05.10.2026 gibt es Allerhand zu entdecken und zu erleben!

Los geht es, wenn am Freitag, 02.10., um 15 Uhr der Rummel eröffnet.

Gleich 2 Neuheiten stehen dieses Jahr an!

Der Rummel wird statt am Alten Kranen am Rollschuhplatz aufgebaut. Dadurch wird die Parkplatzsituation entschärft und am Sonntag ein „Großes Ganzes“ geschaffen. Kostenfreie Parkplätze stehen neben dem Rummel, am Alten Kranen und in der Hafenstraße zur Verfügung.

Außerdem schmücken die Marktbreiter Kindergärten einen Kirchweihbaum. Um 16 Uhr ziehen die Kinder feierlich zu „ihrem“ Baum ein, der während der Kirchweih ein besonderes Highlight am Rummelplatz sein wird. Musikalisch begleitet werden sie von der Musikschule Marktbreit. Von 17 bis 19 Uhr gibt es beim Rummel eine Happy Hour mit Sonderangeboten für die Fahrgeschäfte.

Am **Samstag, 3. Oktober**, öffnet der Rummel ab 14 Uhr. Um 14.30 Uhr findet der traditionelle Schützenumzug durch Marktbreit statt. Dabei wird der amtierende Schützenkönig Wieland Ighaut in der Fleischmannstraße feierlich abgeholt. Anschließend geht es zum Schützenhaus, wo der neue Schützenkönig 2026 proklamiert wird. Neu ist die musikalische Begleitung durch den Spielmannszug Kolping-Musik-Corps Kitzingen.

Von 15 bis 22 Uhr lädt „Am Tor bei Wein und Sonnenschein“ zum gemütlichen Beisammensein ein. Die Vinothek Weindreieck präsentiert Weine des Weinguts Andi Hopfengart aus Buchbrunn. Dimons catering bietet Pizza, Bäcker Harald Eichinger Kaffee und Gebäck.

Der **Sonntag, 4. Oktober**, steht ganz im Zeichen der Kirchweih. Ab 10 Uhr bietet die Firma Ighaut Attraktionen für Jung und Alt. Höhepunkt ist das traditionelle Treffen der Young- und Oldtimer auf dem Firmengelände. Zudem gibt es unter anderem einen Manlift, Live-Musik und eine Carrerabahn. Für das leibliche Wohl sorgen Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen. Ende 17 Uhr.

Um 10.15 Uhr findet auf dem Autocoopter am Rummel ein ökumenischer Gottesdienst statt. Die Besucher

können in den Scootern oder auf bereitgestellten Bänken Platz nehmen. Der Chor Joyful Noise gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Ab etwa 11 Uhr beginnt anschließend der Festbetrieb auf dem Rummel.

Ebenfalls um 11 Uhr öffnet der Kirchweihmarkt. Bis 18 Uhr wandelt sich die Fläche im und um das Lagerhaus in ein buntes Treiben. Angeboten werden Dekoartikel, Selbstgezeugtes, Hofprodukte und Bastelangebote. Der Obst- und Gartenbauverein sorgt mit Currywursttopf und Getränken für das leibliche Wohl, der SKC Germania bietet Kaffee und selbstgemachte Kuchen.

Für Unterhaltung sorgen die Tanzaufritte der Move Maker des Marktbreiter JUZ um 14.30 Uhr sowie der Dancing Minis, Kids und Stars des TSV Obernbreit um 15.30 Uhr. Anschließend Tanz-Workshop.

Auch bei „Am Tor bei Wein und Sonnenschein“ beginnt um 11 Uhr der Ausschank. Weindreieck, dimons catering und Bäcker Eichinger kümmern sich um die Besucher.

Nicht fehlen darf am Kirchweihsonntag die traditionelle Ausfahrt der Young- und Oldtimer. Gegen 14 Uhr passieren die Fahrzeuge den Marktplatz und werden dort vom AMC Kitzingen vorgestellt. Die besonderen Fahrzeuge können aus nächster Nähe bestaunt werden.

Von 14 bis 17 Uhr ist zudem das Museum Malerwinkelhaus geöffnet. Zu sehen sind die Sonderausstellung „Von Schwalbe, Eule, Kuckuck, Storch und Nachtigall...“ sowie die Dauerausstellungen.

Am Montag bildet der Familiennachmittag am Rummel mit ermäßigten Preisen den Abschluss der Kirchweih. Auf dem Festplatz warten neben Autocoopter und Kinderkarussell auch Schiffsschaukel, Eisenbahn und Kinderflieger. Buden mit Spicker, Büchsenwerfen und Verlosung sorgen für weitere Unterhaltung.

Für das leibliche Wohl gibt es an allen Tagen die Bratwurstrakete der Metzgerei Höhn sowie süße Buden. Das Biergenusswerk bietet eine große Auswahl verschiedener Biere und alkoholfreie Getränke an.

Der Eintritt zu allen Programmpunkten ist kostenfrei. Parkplätze stehen am Mainufer auf Höhe des Rummels, am Alten Kranen und in der Hafenstraße zur Verfügung.

Kommen Sie vom 2. bis 5. Oktober zur Marktbreiter Kirchweih und erleben Sie Tage voller buntem Programm, Besonderheiten und Genuss.

Text: J. v. Dungern

Kirchweih in Iphofen: Wein, Musik und Genuss

Die Weinstadt Iphofen lädt am Kirchweih-Sonntag, 27. September 2026, von 11 bis 18 Uhr zum Wein-Kulinarischen Spaziergang ein. Offene Winzerhöfe, Genussstände, Live-Musik und ein verkaufsoffener Sonntag verwandeln die historische Altstadt in eine lebendige Flaniermeile für Wein- und Genussfreunde.

Rund um den Marktplatz und in den Gassen präsentieren Iphöfer Winzer Bremser, Frankenweine und Sekte, dazu fränkische Spezialitäten, Kaffeespezialitäten, Torten und Kuchen. Händler, kleine Manufakturen und individuelle Läden laden mit besonderen Aktionen zum Bummeln ein, Museen und Galerien erweitern den Spaziergang um kulturelle Entdeckungen.

Bereits ab Freitag bis Dienstag stimmt ein Rahmenprogramm mit Weinproben, Führungen, Weinmenüs, Konzerten, Wein-Kulinarischen Nächten, Bürgerschießen, Rummelplatz und Familientag auf die Kirchweih ein. Die Kirchweih in Iphofen verbindet Weingenuss, Kulinarik und Kultur – ideal für einen genussvollen Ausflug nach Mainfranken.

Kirchweih in der Weinstadt Iphofen – Wein-Kulinarischer Spaziergang am Sonntag als Höhepunkt

Die Weinstadt Iphofen zeigt sich zur Kirchweih von 25. bis 29. September 2026 in ihrer ganzen Vielfalt: historische Altstadt, gelebte Weinkultur, Kulinarik und Musik verschmelzen zu einem genussreichen Wochenende. Höhepunkt ist der Wein-Kulinarische Spaziergang am Kirchweih-Sonntag, 27. September, von 11 bis 18 Uhr – ein Tag zum Flanieren, Probieren und Entdecken.

Am **Kirchweih-Sonntag** lädt der Wein-Kulinarische Spaziergang dazu ein, Iphofen als einen der „100 Genusstorte in Bayern“ zu erleben. Offene Winzerhöfe, fränkische Spezialitäten in der Gastronomie, Kaffeespezialitäten, Torten und Kuchen in den Cafés, offene Galerien und Museen, ein verkaufsoffener Sonntag sowie Musik und Präsentationen rund um den Marktplatz machen die Altstadt zur Genuss- und Flaniermeile. Um 11:30 Uhr eröffnen Bürgermeister Dieter Lenzer und Weinprinzessin Susanna I. offiziell den Spaziergang, die Knauf Bergmannskapelle stimmt vor dem Rathaus feierlich auf den Festtag ein.

Die Iphöfer Weingüter verwöhnen



ihre Gäste mit Bremser, Frankenweinen und Sekten, die Vinothek lädt während der Kirchweih dazu ein, fränkische Weinkultur in besonderem Ambiente zu verkosten. Direkt am Marktplatz präsentiert das Knauf-Museum die Sonderausstellung „TRAG MICH! Handtaschen aus 100 Jahren“, im historischen Rathaus ist „Kirchliches Leben in Iphofen durch die Jahrzehnte – Vielfalt in Bildern“ zu sehen. Musikalische Darbietungen an verschiedenen Plätzen in der Altstadt begleiten den Tag, Handel, kleine Manufakturen und individuelle Lädchen sorgen mit Sonderaktionen zum verkaufsoffenen Sonntag für zusätzlichen Flanierspaß.

Bereits am **Freitag und Samstag** stimmen weinselige und kulinarische Angebote auf die Kirchweih ein. Weinproben, Weinmenüs, Führungen durch Altstadt, Weinberge und Weinkeller, Konzerte, traditionelle Kirch-

weihgerichte in der Iphöfer Gastronomie, Wein-Kulinarische Nächte im Rathauskeller und Kirchweihballett im Ilmbacher Hof sowie der Festbetrieb am Rummelplatz lassen Gäste ganz unmittelbar in das Iphöfer Kirchweih-Flair eintauchen.

Natürlich gehört zur Kirchweih auch der Rummelplatz: Am Parkplatz Einersheimer Tor kommen vor allem die kleinen Gäste auf ihre Kosten. Das gesamte Kirchweih-Programm – mit Stadtführungen, Kellereiführungen, Weinmenüs wie das „IPHÖFER ACHELE“, Vernissage, Bürgerschießen und Familientag – unterstreicht die lebendige, genussorientierte Festkultur der Weinstadt Iphofen.

Info: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Telefon 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de, Facebook: tourist.iphofen, Instagram: iphofeninfo



Iphofen feiert die „Letzte Fuhre“ Weinlese-Finale mit Tradition und Zukunft Samstag, 10. Oktober 2026, Iphofen

Der Herbst hat seinen ganz eigenen Rhythmus in den fränkischen Weinorten – und in Iphofen schlägt er am 10. Oktober mit voller Kraft: Die Stadt feiert das traditionelle Einholen der „Letzten Fuhre“ und markiert damit offiziell das Ende der Weinlese.

Auftakt mit Genuss

Los geht's schon um 11 Uhr auf dem Rathausvorplatz. Hier warten fränkische Klassiker wie Bremser, Zwiebelkuchen, Schmalzbrat und Bratwurst – dazu Kaffee und Kuchen für alle, die es lieber süß mögen. Um 12 Uhr folgt ein ruhigerer Moment: das ökumenische Friedensgebet in der Michaelskapelle.

Der Festumzug – das Herzstück des Tages

Um 13:30 Uhr wird es dann bunt und laut: Der Festumzug der Iphöfer Weinbaubetriebe setzt sich vom Einersheimer Tor aus in Bewegung. Geschmückte Wagen ziehen durch die historische Altstadt zum Marktplatz, begleitet von der Winzertanzgruppe und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr.

Am Marktplatz werden die Winzerinnen und Winzer feierlich empfangen – von Bürgermeister Lenzer, der Iphöfer Weinprinzessin, dem Vorsitzenden des Weinbauvereins sowie Vertreterinnen und Vertretern der Iphöfer Kirchen und des Arbeitskreises Ge(h)wissen. Nach den Ansprachen



chen werden die Trauben gesegnet, während die Kinder der Winzertanzgruppe mit fränkischen Tänzen für Stimmung sorgen und die Feuerwehrmusik den Rahmen setzt.

Ausklang im Rathauskeller

Wenn der Umzug vorbei ist, muss noch niemand nach Hause: Die Freiwillige Feuerwehr Iphofen lädt zum gemütlichen Kellerfest im Rathauskeller – der perfekte Ausklang für einen langen Tag.

Mehr als Tradition: Demokratie im Gespräch

Schon am Vormittag desselben Tages, von 9:30 bis 12:00 Uhr, zeigt Iphofen, dass Brauchtum und gesellschaftliches Engagement Hand in Hand gehen können. Im Ilmbacher Hof lädt der Arbeitskreis Ge(h)wissen gemeinsam mit dem Bayerischen

Bündnis für Toleranz zu einer Veranstaltung ein, die sich einer drängenden Frage widmet: Wie begegnen wir dem wachsenden Einfluss populistischer und extremistischer Positionen – ganz konkret, vor Ort?

Nach einem Impulsvortrag von Dr. Michael Weigl (Universität Passau) diskutieren Dr. Philipp Hildmann und Dr. Hans-Friedrich Stängle mit dem Publikum über Handlungsmöglichkeiten für Iphofen und die Region. Eingeladen sind alle: junge Erwachsene, Vereinsverantwortliche, Kommunalpolitikerinnen und -politiker – kurz: jeder, dem der gesellschaftliche Zusammenhalt am Herzen liegt.

Kontakt & Infos: Tourist Information Iphofen Kirchplatz 1, 97346 Iphofen Tel. 09323-870306 · Fax 870308 tourist@iphofen.de · www.iphofen.de

Foto: Tina Vahlefeld;

Text: Tourist Information Iphofen